

muntermacher

Die Zeitung der Marktgemeinde Moosburg



In der Mitte liegt die Kraft

*Ein Heft über das Leben am Land.
Und darüber, wie wir wieder Schwung
ins Zentrum bringen können*





Mein Blick auf Moosburg

Die Welt ist im Umbruch. Bis in den späten Herbst hinein dominieren in Moosburg immer noch saftig grüne Farben auf den Wiesen. Von schneebedeckten Feldern nicht die geringste Spur ... Tigringer Allee am 8. Dezember 2018, fotografiert von Elisabeth Mattitsch.

Auch für die kommende Ausgabe suchen wir wieder nach Ihrem persönlichen Fotobeitrag zum Thema „**Mein ganz spezieller Blick auf Moosburg**“. Infos und Teilnahmebedingungen auf Seite 44.



„Nur wenn wir bereit sind, gemeinsam die Gemeinde und den Ortskern zu gestalten, werden wir erfolgreich sein. Wer lebt nicht gerne in einer attraktiven Gemeinde? Deshalb meine Bitte: Machen Sie mit! Schon im eigenen Interesse!“

Liebe Moosburgerinnen und Moosburger, werte Leserinnen und Leser!

Damit Moosburg auch weiterhin zukunftsfit ist und die Menschen sich wohlfühlen, ist es notwendig, ständig daran zu arbeiten, Moosburg attraktiv und qualitativ hochwertig zu gestalten. Das ist uns in den letzten Jahren durchaus sehr erfolgreich gelungen. Das Projekt Schallar Zentrum, der Ankauf der Schlosswiese, der Ankauf des ehemaligen Katzenberger-Areals, die Neugestaltung des Dorfplatzes und der Ortsdurchfahrt – um nur einige zu nennen – haben den Ortskern wesentlich beeinflusst und stark gemacht. Dadurch waren und sind professionelle Veranstaltungen wie etwa die Konzerte von Zucchero, Nena und Nik P. sowie die 3D-Weltmeisterschaft erst möglich geworden.

Damit jedoch kein Stillstand entsteht, haben wir uns entschlossen, beim Pilotprojekt „Ortskernentwicklung“ des Landes Kärnten mitzumachen. Die Arbeit trägt bereits Früchte: In der leerstehenden Sagmeisterei eröffnet die Familie Grosseck-Pippan schon bald ihr neues Schmuckgeschäft! Der Gasthof Schiller wurde ebenfalls gekauft. Im Sommer wurde der Platz durch ein Pop-up-Café belebt. Der Leerstand im ehemaligen Schlecker-Geschäft wird durch die Erweiterung des Shops „Special Bikes“ aufgefüllt. Es interessieren sich auch schon andere Spezialisten für unsere Gemeinde. Viele weitere Ideen warten auf ihre Umsetzung. Denn ganz ehrlich: Warum sollten wir nicht wieder einen Schuster, einen Schneider oder andere wertvolle Handwerker in unserem Ort beheimaten? Unser Coverfoto ist diesmal ein hoffnungsvoller Blick in die Zukunft.

Damit wir aber die Ideen und Projekte erfolgreich umsetzen können, bedarf es der gemeinsamen Anstrengungen aller. Wenn Unternehmer, Gastronomie, Vereine und andere gemeinsam an dem Projekt arbeiten, wird es möglich sein, den Ortskern Moosburgs so attraktiv zu gestalten, dass nicht nur wir Moosburgerinnen und Moosburger ihn als besonders lebenswert empfinden, sondern auch andere Menschen angeregt sind, Moosburg als einen Ort der Spezialisten zu entdecken. Ein erster Meilenstein ist das Projekt „Glücksweg“, für das wir den Theologen und Psychotherapeuten Dr. Arnold Mettnitzer als Paten und Kurator gewinnen konnten.

Das nächste Jahr wird unter dem Motto „60 Jahre SOS Kinderdorf Moosburg“ stehen. Deshalb wollen wir diese so wertvolle Einrichtung für Kinder in der nächsten Zeit in den Mittelpunkt unseres Tuns stellen. Darüber hinaus wird es auch 2019 wieder viele großartige Veranstaltungen von Betrieben, Vereinen und internationalen Stars geben, die darauf warten, besucht zu werden.

Ich danke Ihnen für die wunderbare Zusammenarbeit im vergangenen Jahr, wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und geglücktes Leben im neuen Jahr!

*Herzlichst
LAbg. Herbert Gaggl
Bürgermeister*



Damit wir nicht vergessen: Mut und Miteinander!

Ein ereignisreiches und vor allem erfolgreiches Jahr geht dem Ende zu. Der Verein „Aktion Demenz Moosburg“ hat im April zum Bürgerforum geladen. Das Thema der Veranstaltung lautete „Lebenswert alt werden in meiner Gemeinde. Was ist für uns wichtig?“ Eine großartige Initiative! Und ein ebenso großartiges Publikum war vor Ort und hat aufgezeigt, was es dazu braucht. Die Ergebnisse dieser Diskussion fließen nun in das Projekt „Aktion Demenz Moosburg“.

Außerdem wurden Demenzschulungen bei Feuerwehr und Mitarbeiter (Gemeinde) und eine Schulung für ehrenamtliche Demenzbegleitung abgehalten. Auch der 1. Kärntner Demenzmarsch war ein großer Erfolg. Die Landjugend und Feuerwehr hat uns auch tatkräftig unterstützt. In der Neuen Mittelschule wurde das Programm „Demenz geht Schule“ vorgestellt. Auch das ist ein weiterer Schritt zum Miteinander, denn die Bürger sollen die Hilfsbedürftigkeit erkennen und Mut haben, Fragen zu stellen. Nicht zuletzt möchte ich festhalten, dass es uns gelungen ist, den Stammtisch für pflegende Angehörige nach Moosburg zu holen. Danke an Dechant Scharf für die Bereitstellung des Pfarrheims!

Zweimal im Jahr findet der Babyempfang im Karolinger Saal statt. Da werden die neuen Erdenbürger mit ihren Eltern willkommen geheißen. Für unsere Pensionisten und Senioren (Club der Weisen) habe ich den Workshop „Stolperfalle Mensch“ organisiert. Danke für Eure Teilnahme! Bei der Siegerehrung der Blumenolympiade durfte ich als Ortsbildreferentin die Auszeichnung zur schönsten Marktgemeinde in Kärnten übernehmen. Danke für Ihre sprichwörtlichen und buchstäblichen Blumen!

Ich wünsche Ihnen schöne Weihnachten und ein gesundes neues Jahr,

Ihre Hermine Kogler, 1. Vizebürgermeisterin



Ein Dank an die Vereine, eine Bitte an die Bürger

Als zuständiger Referent der Marktgemeinde Moosburg für Kultur und Sport konnte ich bei meinen Festbesuchen mit Freude feststellen, welche Vielfalt von unseren Vereinen geboten wird. Der Reigen spannt sich übers ganze Jahr, und ich hatte viele Gelegenheiten, mich mit lieben Menschen zu treffen und Meinungen auszutauschen. Dabei aber, liebe Moosburger, muss ich öfters feststellen, dass so manche Veranstaltungen durchaus mehr Besucher verdient hätte. Die Verantwortlichen in unseren Vereinen bemühen sich sehr und freuen sich daher auf jeden weiteren Gast!

Dem MGV Moosburg, der dieses Jahr sein 125-Jahr-Jubiläum feierte, will ich nochmals gratulieren und wünsche dem Verein in dessen Bemühen um neue Sängerinnen und Sänger viel Erfolg. Es wäre sehr schade, wenn dieser Traditionsverein eines Tages nicht mehr bestehen würde! Auf sportlicher Seite kann man mit Freude zur großartigen Arbeit des SV Moosburg gratulieren, insbesondere im Nachwuchsbereich. Herzlichen Dank allen Betreuern für ihre so wichtige Arbeit für unsere Kinder und Jugendlichen! Ich wünsche allen Moosburger Bürgern noch eine besinnliche Adventzeit, ein friedliches Weihnachtsfest im Kreise ihrer Familie und vor allem Gesundheit für das Jahr 2019!

Ihr Eckart Schwarzfurtner, 2. Vizebürgermeister



Danke für die inspirierenden Gespräche!

Ein langes und arbeitsreiches Jahr neigt sich nun dem Ende. Und so ist es an der Zeit, mich bei allen Moosburgern und Moosburgerinnen für das Vertrauen zu bedanken, das Ihr mir und meinem Team entgegengebracht habt! Gemeinsam sehen wir mit erhobenen Haupt der Zukunft entgegen. Das Schönste an meinem Job ist: Bei diversen Veranstaltungen durfte ich mit den Gemeindegürgern und mit der Mossburger Jugend inspirierende Gespräche führen. Dabei sind auch Anregungen an uns herangetragen worden. Wir werden uns bemühen, so viele wie möglich umzusetzen. Die Kostensteigerung für die Entsorgung des Friedhof-Abfalls ist aufgrund von nicht sachgemäßer Ablagerung enorm gestiegen. Eine Anpassung der Gebühren 2017 war unumgänglich. Mit diesen Maßnahmen sind wir nun auf dem besten Wege, das Friedhofsbudget in Ordnung zu bringen. Außerdem bedanken wir uns bei den zahlreichen Besuchern des Rosenballs. Wir freuen uns darauf, Euch beim nächsten Rosenball am 4. März 2019 wieder begrüßen zu dürfen! Wir wünschen Euch einen besinnlichen Advent und ein ruhiges Fest im Kreise Eurer Lieben. Prosit 2019!

*Gerhard Vidounig,
Mitglied des Gemeindevorstandes*



Auf der Abbiegespur ins Jahr 2019

Ein besonders erfolgreiches Jahr im Baureferat neigt sich dem Ende zu. Es wurden so viele Neuanträge von Bauwerbern eingereicht wie schon lange nicht mehr. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Marktgemeinde Moosburg für die rasche und unbürokratische Abwicklung herzlich bedanken! Durch die Fertigstellung der Wohnungen am Karl-Hauser-Weg konnten Gemeindegürgern bereits alle 18 Wohnungen beziehen und dadurch das Jahr 2018 mit ihren Familien im neuen Zuhause ausklingen lassen. Auch die Kameraden der FF-Bärndorf haben das neue Feuerwehrhaus in Windeseile errichtet, weshalb ich mich schon sehr auf die Einweihungsfeier im Jahr 2019 freue! Ebenso erfreulich ist, dass die Abbiegespur auf der B95 in Richtung Klein St. Peter endlich umgesetzt wurde. Ich hoffe, dass auch im Jahr 2019 spannende Projekte umgesetzt werden können, und wünsche in diesem Sinne allen Bürgerinnen und Bürgern eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2019!

*Herzlichst,
Ihr GV Bernhard Gräßl
Mitglied des Gemeindevorstandes*





© Karim Fesfi

Orte mit Kernkraft

Nein, hier ist nicht von Atomenergie die Rede, sondern von der Energie lebendiger, funktionierender Ortskerne. Eine Veranstaltung in Moosburg hat sich Gedanken darüber gemacht, wie wir die Supermärkte und Shoppingcenter an der Peripherie stoppen und wieder Leben ins Zentrum zurückbringen können. Und was hat das alles mit der Zukunft unserer Gemeinden zu tun? Lesen Sie selbst!

NORBERT PICHLER

Seit Jahren schon kämpfen viele Städte und Dörfer in ganz Europa mit dem Problem von leeren Ortskernen. Während vor den Toren der Gemeinden Supermärkte, Fachmarktzentren und Shoppingcenter errichtet werden, während der Speckgürtel dank neuen Wohnsiedlungen immer größer und immer fetter wird, verstummen die alten Ortskerne. Im schlimmsten Fall – und die Fälle häufen sich von Jahr zu Jahr – führen die Bauwut am Stadtrand und die fehlende Aktivität im Ortskern zu massiven Leerständen in ehemals lebendigen Zentren. Man spricht auch vom „Donut-Effekt“. Er frisst unsere Ortskerne leer. Eine Veranstaltung der Zukunftsorte Österreich widmete sich genau diesem Phänomen und diskutierte im September 2018 in Moosburg mit Experten und Expertinnen zum Thema „Zukunft Ortskern“. Wenn es darum geht, ein Ortszentrum wach zu küssen, müssen nicht nur neue Aktivitäten ins Zentrum gebracht werden, dann ist auch ein Perspektivenwechsel notwendig, dann braucht es auch einen langen Atem der politischen handelnden Personen. Der Ortskern muss wieder zu einem Testlabor für eine vitale Zukunft werden. Das Ziel ist: Wir müssen einen „Krapfen-Effekt“ erzeugen! In das Donut-Loch in der Mitte unserer Orte muss wieder süße Marillenmarmelade hinein. Und vielleicht auch andere, innovative Füllungen. Das Süßeste, die Fülle des Lebens, muss zurück in die Mitte.

Es sind Landschaftsbilder, wie sie jeder kennt: „Man fährt in den Ort hinein, die Straße entlang, zuerst an der Jet-Tankstelle vorbei, anschließend am Lagerhaus, am Spar und am Hofer, dann kommen Kik und DM. Dann fährt man durch das leere Ortszentrum, und beim Rausfahren kommt man wieder an der Tankstelle vorbei. Das ist heute leider oft der Standard.“ Daniel Fellner, Landesrat für Raumordnung und Gemeindeplanung, skizzierte anlässlich der Moosburger Veranstaltung „Zukunft Ortskern“ eine Entwicklung, die in vielen Gemeinden Österreichs und darüber hinaus Realität geworden ist. „Wenn wir uns Leben in den Ortskernen wünschen, dann müssen wir Menschen genau dort hinbringen“, lautete Fellners Botschaft an die rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz.

Trotz hohen Leerstands in gut erschlossenen Ortskernen werden die meisten dieser neuen Einfamilienhaus- oder Gewerbegebiete in der Peripherie umgesetzt. Dazu müssen immer mehr neue Baugebiete ausgewiesen werden. „Es wäre jedoch wesentlich klüger und vor allem auch ressourcenschonender“, meint Roland Gruber, „unsere verödeten Orts- und Stadtzentren mit kreativen und zeitgemäßen Formen von Wohnen, Arbeiten, Handel und Freizeit zu beleben und vorhandene Gebäude und Flächen zu nutzen, umzubauen, weiter zu denken und weiter zu bauen.“

Schon seit vielen Jahren beschäftigt sich der Moosburger Architekt mit seinem Büro nonconform mit diesem Thema in ganz Österreich und Deutschland und begleitet Gemeinden und Städte auf ihrem Weg vom Donut zum Krapfen, auf der Suche nach neuer Marmelade. „Die kompakte Bauweise und die höhere Dichte in Ortskern sowie die dabei entstehenden Nutzungsdurchmischungen auf der Straße und in den Häusern sind für den Sozialraum der Menschen und für ein intaktes Ortsbild absolut essentiell. Und sie dämmen den Flächenverbrauch ein“, so Gruber, der bei der Konferenz auch neue Formen von Erdgeschoßnutzungen präsentierte.

Am Weg zur Revitalisierung

Wer gestaltet die Belebung der Ortskerne? Neben Akteurinnen und Akteuren aus den Bereichen Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Bürgerschaft, sind dies in junger Vergangenheit vor allem auch die sogenannten Zentrums kümmerer. Dabei handelt es sich um eine neue kommunale Institution, die als Begleiter und Drehscheibe für alle umzusetzenden Maßnahmen dienen und sich zu 100 Prozent auf die Stärkung des Ortszentrums fokussieren.

„Die Zentrums- bzw. Ortskernkümmerer bieten auch eine Plattform für Menschen der Gemeinde, die Projekte realisieren wollen“, schlussfolgerte Korbinian Kroiß aus seiner Forschungstätigkeit. Hat die Gemeinde einen Etappensieg für den Ort erreicht, dürfe sie sich nicht mit dem Status quo zufrieden geben, warnt der Absolvent der Universität Weimar, denn vorschnelle Zufriedenheit führe bald zur

nächsten Krise. Die Zukunftsgestaltung eines Ortes muss einen kontinuierlichen Prozess darstellen. Das Beharren am Weg zur Belebung des Zentrums lohnt sich. Und die Kümmerer sind ein wichtiger Motor.

Neues Arbeiten, neues Wohnen

Galt die Idee des bunt gemischten, gemeinschaftlichen Arbeitens vor wenigen Jahren noch als eher unkonventionelles Konzept, so sind Coworking-Spaces mittlerweile in vielen Städten und auch am Land in den Gemeinden gelebte Realität. Neu ist der auf der Konferenz vorgestellte Begriff der „Co-Workation“, der so manchen Berufstätigen aufhorchen lässt. Dieser Ansatz verbindet das gemeinsame Arbeiten mit „Vacation“, also mit Urlaub. Alexander Schmid von der Standort-Marketing-Agentur Miesbach in Bayern erkennt in diesem neuen Trend großes Potential für den Alpenraum: „Wir haben hier Natur und Freizeitangebote, umfassend Beherbergungsangebote und eine gute Infrastruktur. Und die Menschen aus den riesigen Coworking-Spaces in den Großstädten wollen auch einmal rauskommen.“

Wohnen im ländlichen Raum erfährt ebenfalls einen Wandel. „Für eine Belebung des Ortskernes muss man auch Wohnen für Alt und Jung ins Zentrum zurückbringen“, weiß Helmut Wallner, Bürgermeister von Hinterstoder, der in seiner Gemeinde gerade ein innovatives Co-Wohnen-Projekt mitten am Ortsplatz realisiert. Erst unlängst konnte er beim Europäischen Dorferneuerungspreis für gelungene Ortskernentwicklung den Hauptpreis entgegennehmen.

Erfahrung von innen und außen

Auch wenn es paradox klingt: Gemeinden können von der Abwanderung ihrer jungen Menschen, wenn diese gefragt und eingebunden werden, auch profitieren. ArchitekturstudentInnen der FH Kärnten präsentierten in Moosburg Überlegungen für kreative Ortszentrum-Lösungen im ländlichen Raum. Darin entwickelten sie Vorschläge für alternative Leerstandsnutzungen, bauten Kommunikationszentren oder erarbeiteten ein örtliches Entwicklungskonzept für die eigene Heimatgemeinde.

„Studierende nehmen die Herausforderung an, Zukunft in Szenarien zu denken, und helfen dabei der Bevölkerung, die Potenziale ihres Wohnortes zu reflektieren“, erzählte Annalisa Mauri von der TU Wien. Den Grundstein für die Arbeit der Studierenden legt niemand geringerer als der deutsche Naturforscher Alexander von Humboldt, der schon im 19. Jahrhundert meinte: „Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft.“ Auf die Architektur- und Stadtprojekte übertragen heißt das vor allem eines: Man muss mit den Menschen vor Ort, die die Geschichte und Entwicklung ihrer Gemeinde kennen, reden und sie in die Zukunftspläne miteinbeziehen.



Alle (Rad)Wege führen nach Moosburg.

Ein starker Ort braucht einen starken Kern

Auch Moosburg unternimmt alles Mögliche, um sein Zentrum zu stärken, und nimmt an einem Förderprogramm des Landes Kärnten teil.

Unsere Orte verändern sich permanent, und Ortsentwicklung ist ein dynamischer Prozess, der niemals aufhört und ständig Impulse benötigt. Eine Aktion des Landes Kärnten unterstützt Gemeinden in ihren Bemühungen, die Zentren zu stärken. Die Marktgemeinde Moosburg nimmt an diesem Förderprogramm teil und bemüht sich um zukunftsfähige Projekte.

Der Moosburger Ortskern entwickelt sich zwar ständig weiter, aber es gibt auch eine Vielzahl an räumlichen Herausforderungen, die für die Lebensqualität der gesamten Moosburger Bevölkerung von zentraler Bedeutung sind. Ein intaktes und belebtes Zentrum beispielsweise strahlt positive Energie aus, ist Ort und Treffpunkt für zufällige Begegnungen der Menschen und ist Motor für die stetige Weiterentwicklung. Der Bau des Gemeindezentrums Schallar samt Ortsplatzgestaltung vor zehn Jahren war ein Meilenstein in der Gemeindeentwicklung von Moosburg. Die Eröffnung der Apotheke, die Räumlichkeiten für die Musikschule, für Arzt und Therapeutin, neue Geschäftslokale und der ebenfalls hier untergebrachte Coworking-Space schallar 2 trugen zur Belebung des Ortszentrums wesentlich bei. Wo früher Leerstand war, arbeiten heute rund 30 Personen für die Bevölkerung und für nationale und internationale Kunden.

„Wir dürfen nicht stehenbleiben, sondern müssen aktiv unsere Zukunft gestalten“, sagt Bürgermeister Herbert Gaggl. „Denn je attraktiver ein Zentrum ist, desto mehr Menschen zieht es an. Betriebe haben die Möglichkeit, hier ihre Produkte anzubieten und können erfolgreich wirtschaften. Daher versuchen wir als Gemeinde stets, das Ortsbild attraktiv

und sauber zu halten, und unterstützen die Aktivitäten von Vereinen und Unternehmen. Darüber hinaus treten wir bei den verschiedensten Veranstaltungen immer wieder als Organisator auf – mit dem Ziel, Moosburg dauerhaft als Lebens-, Wohn- und Wirtschaftsgemeinde zu etablieren.“

Im Rahmen der Ortskernentwicklungs-Aktion des Landes Kärnten sollen nun weitere Impulse das Moosburger Zentrum geschaffen werden. Seit rund einem Jahr werden in mehreren Gruppen Vorschläge erarbeitet, die in nächster Zeit umgesetzt werden sollen:

- Belebung der Gastronomie als Basis für neue Treffpunkte und Events
- Errichtung von Themenwegen, um das Spaziergehen im Zentrum zu verbessern
- Positionierung und Stärkung des Gewerbes in Richtung „Ort der Spezialisten“
- Ausbau des Radwegenetzes, um den Ortskern zur Drehscheibe des Radfahrens zu machen

Gastfreundschaft erleben

Ein wesentlicher Bestandteil der Zentrumsentwicklung ist die Gastronomie. Gemeinsam mit den örtlichen Playern soll das Angebot für Einheimische und Gäste weiterentwickelt werden. Die Errichtung von besonderen Themenwegen im Zentrum kann ein Schlüssel zum Erfolg werden und die Qualität für das Flanieren und Spazieren wesentlich erhöhen. Der bekannte Theologe und Psychotherapeut, Dr. Arnold Metznitzner, wird dafür Pate stehen. Gemeinsam mit ihm wird das Thema Glück mit allen Sinnen 365 Tage im Jahr erlebbar gemacht werden. Die Wege sollen Anziehungspunkte für Menschen aus Nah und Fern werden.

Ein Ort der Spezialisten

Moosburg wird sich aber auch als Ort des Handwerks positionieren und soll ein Ort der Spezialisten werden. Schneider, Schuster, Sattler und viele andere sind in Moosburg herzlich willkommen. Der erste Schritt ist bereits getan: die ehemalige Sagmeisterei wurde verkauft und wird in eine Schmuckmanufaktur verwandelt.

Mit dem Rad: nur durchs Zentrum

Auch der Ausbau des Radwegenetzes ist ein großes Thema. „Radfahren wird immer beliebter. Wir wollen die überregionalen Radwege ins Zentrum bringen und so für mehr Frequenz sorgen“, erläutert Bürgermeister Herbert Gaggl. „Die Anbindung nach Klagenfurt wird über das Kaiser Arnulf Sportzentrum und nach Feldkirchen über die alte Turbacher Bundesstraße geführt.“ Sichere Anbindungen nach Krumpendorf und Pörschach sind mit dem Land Kärnten in Ausarbeitung.

Die Ideen zur Belebung und Stärkung des Ortszentrums wurden Ende November bei einer Bürgerkonferenz vorgestellt und diskutiert.



Moosburg als Austragungsort der internationalen Ortskernkonferenz.

Bürgerkonferenz nimmt Vorschläge an

Im Rahmen eines Bürgerabends im Gemeindezentrum Schallar Ende November 2018 wurden die im Laufe des Ortskernentwicklungsprozess erarbeiteten Maßnahmen vorgestellt, und diskutiert. Auch die Ideen und Meinungen der MoosburgerInnen wurden in das Konzept aufgenommen. „Ich freue mich sehr, dass wir nun ein Papier vorliegen haben, das die Entwicklung in den nächsten zehn Jahren bestimmen wird. Wir müssen immer weiterdenken und Moosburg attraktiv und qualitativ hochwertig gestalten“, sagte Bürgermeister Herbert Gaggl. Durch die Ansiedlung eines Goldschmiedes in der ehemaligen Sagmeisterei, durch die Nutzung der Geschäftsflächen des Schenk-Hauses (Schlecker) durch das Rennrad-Center Special Bikes und durch den geplanten Umbau des Schillerhauses werden Leerstände beseitigt und mit neuen Ideen und unternehmerischem Geist befüllt.

Wünsche und Vorschläge der Bürgerinnen

Gastronomie

- Ein gemütliches kleines Café, das auch am Wochenende geöffnet ist, selbstgemachte Kuchen und Bauerneis
- Gute regionale Imbisse
- Bessere Vernetzung der bestehenden Gastronomie
- Hochwertige Gastronomie

Themenwanderwege

- Ruheplätze um die Teiche
- Barriererefreie und kinderwagentaugliche Wege
- Motorikwege, Wege für ältere und demenzkranke Menschen
- Spezieller Themenweg für Kinder, interaktiver Parcours
- Fitnesspfad, Walderlebnispark (Kletter-, Hochseilpark)

- Geführte Wanderungen anbieten
- Moosburg-Glückswandertag am 26. Oktober

Radwege

- Ausbau des Radwegenetzes muss Hand in Hand mit dem Ausbau der Gastronomie gehen
- Radwege nach Pörschach und Krumpendorf forcieren
- Radweg über den Sportplatz führen, Knotenpunkt mit Lade-Stationen für Mensch und Rad

Gewerbe

- Vorhandene Betriebe und Spezialisten bewerben
- Jungunternehmer motivieren und fördern
- Standort als Niederlassung für Betriebsansiedelung verstärkt bewerben
- Fachmessen veranstalten
- Kooperationen mit FH, Uni, und HTLs, um den Arbeitskräften von morgen Moosburg schmackhaft machen
- Fokus auf leises Gewerbe und Green Technology
- Bonus-System für Moosburger, die beim Moosburger einkaufen/arbeiten lassen
- Anreize für Ortskernbelebung schaffen: Mietnachlass, Neugründerförderung, vereinfachte Bürokratie
- Unternehmensbutler einführen: Erster kompetenter Ansprechpartner ist sehr wichtig



Mit neuen Wegen zum bisschen Glück

Ein geplanter Bestandteil der Moosburger Zentrumsbelebung ist die Inszenierung des sogenannten „Glückswegs“. Als Pate und Kurator für diesen Weg konnten wir den Theologen und Psychotherapeuten Dr. Arnold Mettnitzer gewinnen. Der geborene Gmündner ist bekannt aus seiner Sendereihe „Lebenswege. Über Gott und die Welt mit Arnold Mettnitzer“ in Radio Kärnten.

Wir müssen Sie das einfach fragen: Was bedeutet Glück für Sie?

METTNITZER: Wir Menschen wollen glücklich sein, aber die Jagd nach dem Glück bringt uns oft um das, wonach wir suchen. Vielleicht, denke ich mir manchmal, sind wir gar nicht auf der Welt, um glücklich zu werden, sondern einfach nur, um ein geglücktes Leben zu leben.

Was ist denn der Unterschied zwischen glücklich und geglückt?

METTNITZER: Glück auf Dauer ist unrealistisch und obendrein schwer auszuhalten! „Nichts ist so schwer zu ertragen, als eine Reihe von glücklichen Tagen“, sagt der Dichter Erich Fromm vor bald einem halben

Jahrhundert. Er hat darauf hingewiesen, dass die Notwendigkeit einer radikalen menschlichen Veränderung eine Voraussetzung für das nackte Überleben der Menschheit darstellt. Richtig leben heißt also nicht, Anleitungen zu befolgen und Gebote zu erfüllen. Ganz im Gegenteil: Richtig leben beinhaltet eine radikale seelische Veränderung des Menschen. Dieser Wandel im Herzen jedes Einzelnen ist die Grundvoraussetzung dafür, dass menschliches Leben glücken kann.

Haben Sie ein Beispiel dafür?

METTNITZER: Am schönsten bringt diese Gedanken eine Geschichte aus China zum Ausdruck, die davon erzählt, dass ein Meister mit seinem Schüler am Rand eines Spielfelds steht, auf dem sich Kinder tummeln und vergnügt miteinander spielen. Da fragt der Schüler seinen Lehrer: „Sag mir doch, wie kommt es, dass alle Menschen glücklich sein wollen und es doch nicht werden?“ Der Lehrer weist auf die spielenden Kinder und sagt: „Ich glaube, die da sind glücklich.“ Da entgegnet der Schüler: „Wie sollten sie das nicht sein? Es sind Kinder, und sie spielen. Wie ist es aber mit dem Glück der Erwachsenen bestellt?“ Daraufhin holt der Lehrer eine Hand voll Kupfermünzen aus seinem Mantel und wirft sie unter die spielenden Kinder. „Genauso wie um das Glück der Kinder“, sagt er. Mit einem Mal verstummt das fröhliche Lachen, und die Kinder stürzen sich auf die Kupfermünzen. Sie liegen am Boden und raufen um ihren Besitz. Geschrei und Gezeter löst das fröhliche Lachen ab. „Und? Was hat denn nun ihr Glück zerstört?“, fragt der Lehrer. „Der Streit!“, erwidert der Schüler. „Ja, und wer erzeugte den Streit?“ Der Schüler: „Die Gier!“ Stille. „Da hast du also die Antwort auf deine Frage“, sagt der Lehrer: „Alle Menschen erfüllt die Sehnsucht nach





nonconform, Himmelsteiler Schrems



nonconform, Entwurf Glücksweg Moosburg

dem Glück, aber die Gier in ihnen, es zu erjagen, bringt sie gerade um das, was sie sehnlichst wünschen.“

Das ist eine schöne Geschichte.

Was soll denn der Glücksweg in Moosburg bewirken?

METTNIETZER: Die Einladung, in Moosburg die Patenschaft für den Glücksweg zu übernehmen, macht mich stolz und dankbar. Gerne arbeite ich dabei mit, die Menschen, die sich hoffentlich immer wieder die Zeit dafür nehmen werden, auf diesen Glücksweg zu locken. Neben der Schönheit der Natur sollen sie dort auf Gedanken über das Glück stoßen, die ihnen in Sinnsprüchen, Märchen, Legenden, Mythen, Sagen, Geschichten, Gedichten und philosophischen Überlegungen angeboten werden.

So wie die chinesische Geschichte?

METTNIETZER: Ja. Denn das alles darf nicht akademisch belehrend daherkommen, sondern einladend, und

spielerisch leicht – eine Art Jausenbrot für die Seele sozusagen, das möglichst ausgiebig und lange nachwirken kann.

Ein glücklicher Moment ist auch Weihnachten. Was bedeutet das Fest für Sie?

METTNIETZER: Der deutsche Schriftsteller Kurt Tucholsky vermutet: „Die meisten Menschen feiern Weihnachten, weil die meisten Menschen Weihnachten feiern.“ Feste aber finden nur dann statt, wenn sie nicht nur aus reiner Routine und Gewohnheit heraus gefeiert werden, sondern aus ganzem Herzen. Und hier tut sich in meiner Wahrnehmung ein deutlich merkbare Problem auf ...

Und zwar?

METTNIETZER: Weihnachten eignet sich geradezu hervorragend dafür, aus überfrachteten Erwartungen erlebte Enttäuschungen in Erinnerung behalten zu müssen. Vielen Menschen wird gerade zur Weihnachtszeit bewusst, wie einsam sie

sind. Anderen, wie beschäftigt sie sind. Wiederum anderen, wie sehr sie im Laufe ihres privaten und beruflichen Gefordert-Seins die Freude am Leben und das innere Feuer verloren haben.

Klingt nicht so gut. Was schlagen Sie vor?

METTNIETZER: Mit etwas Glück könnten wir zur Weihnacht wieder neu entdecken, dass es im Grunde kein gutes Leben ohne Begeisterung geben kann! Es braucht nicht viel zu sein, nur „ein bisschen“, wie das Peter Rosegger beschreibt. Dieses „bisschen“ allerdings sollte uns unter die Haut gehen oder, besser noch, ins Herz!

Ein bißchen mehr ...

*Ein bißchen mehr Friede
und weniger Streit,
ein bißchen mehr Güte
und weniger Neid,
ein bißchen mehr Liebe
und weniger Haß,
ein bißchen mehr Wahrheit,
das wär doch schon was.*

*Statt soviel Hast
ein bißchen mehr Ruh'.
Statt immer nur ich
ein bißchen mehr Du!
Statt Angst und Hemmungen
ein bißchen mehr Mut
und Kraft zum Handeln,
das wäre gut.*

*Kein Trübsinn und Dunkel,
mehr Freude und Licht.
Kein quälend Verlangen,
ein froher Verzicht
und viel mehr Blumen
so lange es geht,
nicht erst auf Gräbern,
da blühen sie zu spät!*

Peter Rosegger (1843–1918)

Menschen in Städten, Ländern und Büros

Einwohner Österreich	8,82 Millionen
Einwohner Wien	1,89 Millionen
Anteil Einwohner Bundeshauptstadt an der Gesamtbevölkerung	12,9 %
Einwohner zweitgrößte Stadt im Vergleich zur Hauptstadt	15,1 %
Einwohner drittgrößte Stadt im Vergleich zur Hauptstadt	10,8 %
Einwohner viertgrößte Stadt im Vergleich zur Hauptstadt	8,7 %
Einwohner Deutschland	82,79 Millionen
Einwohner Berlin	3,58 Millionen
Anteil Einwohner Bundeshauptstadt an der Gesamtbevölkerung	4,3 %
Einwohner zweitgrößte Stadt im Vergleich zur Hauptstadt	51,2 %
Einwohner drittgrößte Stadt im Vergleich zur Hauptstadt	40,6 %
Einwohner viertgrößte Stadt im Vergleich zur Hauptstadt	30,2 %
Einwohner Island	338.000
Einwohner Reykjavík	123.000
Anteil Einwohner Bundeshauptstadt an der Gesamtbevölkerung	36,3 %
Einwohner zweitgrößte Stadt Islands im Vergleich zur Hauptstadt	26,9 %
Einwohner drittgrößte Stadt Islands im Vergleich zur Hauptstadt	22,8 %
Einwohner viertgrößte Stadt Islands im Vergleich zur Hauptstadt	14,7 %
Einwohner pro km ² in Moosburg	122
Einwohner pro km ² in Klagenfurt	830
Einwohner pro km ² in Wien	4.550
Einwohner pro km ² in Monte Carlo	18.900
Einwohner pro km ² in Paris	21.000
Einwohner pro km ² in Manhattan (New York)	27.500
Einwohner pro km ² in Kowloon (Hongkong)	48.200
In Österreich wohnen im Einfamilienhaus	43 %
In Österreich wohnen in unbefristeter Hauptmiete	31 %
In Österreich wohnen in der Eigentumswohnung	10 %
In Österreich wohnen in sonstigen Rechtsverhältnissen	7 %
In Österreich wohnen in befristeter Hauptmiete	5 %
In Österreich wohnen in einer Dienstwohnung	2 %
In Österreich wohnen in Heimen und Anstalten	2 %
Mein Arbeitsplatz ist sehr sicher	34 %
Mein Arbeitsplatz ist ziemlich sicher	43 %
Mein Arbeitsplatz ist nicht besonders sicher	14 %
Mein Arbeitsplatz ist gar nicht sicher	3 %
Beziehungen am Arbeitsplatz sind kompliziert und lenken ab	35,9 %
Der Arbeitsplatz ist der perfekte Ort, um jemanden kennenzulernen	26,3 %
Für mich undenkbar! Ich möchte Job und Liebesleben trennen	21,5 %
Darüber habe ich mir noch nie Gedanken gemacht	16,3 %

DÜRFEN WIR SIE KURZ WAS FRAGEN?

Was war das schönste Weihnachtsgeschenk, das Sie je bekommen haben?

Aufgezeichnet und fotografiert von NORBERT PICHLER



**Barbara Kandorfer,
Kindergartenpädagogin**
Die schönsten Weihnachten waren für mich, als ich meiner kleinen Schwester ein Geschenk überreichte und sie sagte: „Ich weiß nicht, was das ist, aber es ist wunderschön!“



**Robert Schmölzer,
Bauunternehmer**
Die schönsten Weihnachten für mich sind, wenn meine Familie und ich gesund sind. Heuer habe ich Stammzellen gespendet und konnte auf diese Weise einem krebserkrankten Menschen helfen.



**Emilia, Regenbogengruppe
Kindergarten Moosburg**
Ich wünsche mir eine Prinzessin. Sie muss ein Glitzerkleid anhaben, und sie muss pinke Haare und pinke Stöckelschuhe tragen.



Herwig Gratzner, Musiker
Ich habe meinem Sohn im Jahr 1968, als er zwei Jahre war, ein Kasperltheater mit selbstgefertigten Figuren geschenkt. Ich werde seine Freude nie vergessen. Das war auch für mich das schönste Geschenk. Wir waren damals in Amsterdam. Ich hatte ein Engagement im Hilton-Hotel.



**Mag. Monika Jausz,
Gemeindemitarbeiterin**
Das war vor genau 22 Jahren meine Tochter Miriam. Sie kam ein paar Tage vor Weihnachten zur Welt, und so konnten wir das Weihnachtsfest mit ihrem großen Bruder zu viert feiern.



**Ede Freithofnig,
Werkstättenleiter**
Ich war 11 Jahre jung und habe am Heiligen Abend neue Blizzard-Ski bekommen, die ich am nächsten Tag am Gradisch gleich ausprobiert habe. Tage zuvor habe ich die Ski schon entdeckt und habe dann jeden Tag nachgeschaut, ob sie eh noch da sind.



Tauschbörse der schönsten Erlebnisse

Diese sechs Schülerinnen und Schüler haben im vergangenen Schuljahr die vierte Klasse in der Volksschule Moosburg abgeschlossen. Sie berichten darüber, was ihnen im letzten Schuljahr am besten gefallen hat. Ein Überblick.



Oben: Die Hüpfburg war eines der Highlights beim Sportfest, bei dem die Schüler unterschiedliche Sportarten kennenlernen konnten.

Unten: In der Volksschule Moosburg wird gemeinsam gesungen und musiziert. Zu besonderen Anlässen auch vor der Schule.

Oben: Schwungvoll durch die Pause: Unsere Schülerreporter beim Ballspielen mit Lehrerin Anita Frizzi.

Unten: Für Begeisterung sorgen die Module, bei denen die Schülerinnen und Schüler Einblick in die unterschiedlichsten Themen bekommen. Bei Lehrerin Renate Furjan erfahren die Schülerreporter gerade Interessantes übers „Querdenken in der Mathematik“.



Querdenken in der Schule

Einmal in der Woche findet eine Modulstunde statt. Jeden Donnerstag haben alle Schüler dabei ein Modul mit einem anderen Schwerpunkt. Meine Klasse hatte in der ersten Schulwoche das Modul „Querdenken“. Dort hatten wir komplizierte Aufgaben zu lösen, wie beispielsweise das Lösen eines Sudokus. Die Lehrerinnen dieses Moduls heißen Frau Furian und Frau Dohr. Es macht Spaß, in der Schule „quer zu denken“. *Patrick Reichmann*



Von Spinnen bis Hummeln

Beim Modul „Naturbegegnung“ waren wir mit Frau Walter und Frau Fritz im Wald. Dort untersuchten wir mit Becherlupen die Wiese nach Tierspuren. Gemeinsam pflückten wir ein paar Blumen und suchten dann die Namen der Blumen in einem Buch. Die Jungs fingen einige Spinnen ein. Einige hatten sogar eine Hummel gefangen. Sie beobachteten sie eine Weile, dann ließen sie das Tier wieder frei. *Jasmin Killar*



Mit Schwung ins Tor

Beim Sportfest hatten die Schüler viel Spaß. Am besten gefiel meiner Klasse die Hüpfburg. Einige Kinder machten dort Saltos. Bei der Station von Trainer Oliver ging es darum, mit einem Ball ins Tor zu treffen. Das Tor hatte einen Wurfgeschwindigkeitsmesser. Manche schossen bis zu 50 km/h schnell. Bei einer anderen Station musste man Aufgaben in einer bestimmten Zeit lösen. Die besten Klassen bekamen einen Pokal. *Anna Pollak*



Rhythmus mit Mais

Beim Modul „Musik erleben“ mit Frau Jantscher und Frau Zobernig ging es um verschiedene Rhythmen. Dabei haben wir Mais geschüttelt und Kastanien als Trommeln verwendet. Besonders gefallen hat mir, dass wir auch Rappen und Beatboxen gelernt haben. Auf einem Riesenplakat haben die Kinder außerdem über Rhythmus geschrieben und gezeichnet. Zum Schluss haben wir vorgeführt, was wir gelernt haben. *Leonie Lea Moser*



Ausflug zum Lendspitz

Unsere Klasse fuhr mit dem Bus zum Lendspitz. Dort wurden wir von Frau Glatz durch das Naturschutzgebiet geführt. Wir erfuhren, wie viele verschiedene Tiere dort leben. Dann setzten wir uns auf eine kleine Brücke und jausneten. Gemeinsam mit Frau Glatz haben wir außerdem Unkraut ausgerissen, und zwar Goldruten. Zum Abschluss fuhr uns eine alte Straßenbahn wieder aus dem Wald heraus. *Rosemarie Gebhard*



Tauschbörse vor Schulende

In der letzten Schulwoche steht immer „Tauschen und Tadeln“ am Programm. Die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Moosburg tauschen dabei viele Spielsachen. Jeder nimmt alte Spielsachen, die er nicht mehr braucht. Wenn das Wetter schön ist, kann man sie dann vor der Schule tauschen. Die Kinder freuen sich jedes Jahr darauf. Viele sammeln vorher schon wochenlang Sachen zusammen. *Maurice Erregger*



Ein Vormittag mit unseren Senioren und ihren Anekdoten

Die Marktgemeinde Moosburg bringt der älteren Generation mit einer Festveranstaltung ihre Wertschätzung zum Ausdruck. Vielen Dank für die schönen Geschichten!



Mit unseren Bürgerinnen und Bürgern haben wir im Gasthaus Tschernig wieder ein schönes Fest gefeiert. Es gab ein buntes Programm, an dem Kinder der Volksschule Moosburg und der Musikschule mitwirkten. Es wurde geplaudert, gescherzt und fein gespeist. Und was uns immer eine besondere Freude bereitet: Wir haben auch heuer wieder Geschichten und so manche Anekdote aus der Moosburger Vergangenheit erfahren. Vielen Dank allen Anwesenden für die schönen Stunden! Wir haben die Zeit sehr genossen.

Linke Seite:

Oben: Den Vormittag genossen (v.l.) Thusnelda Schurian, Gudrun Penz und Ingeborg Fischer-Mitte rechts: Charlotte Wüster wird von Sabine Gruber interviewt.

Unten: Ehrung der ältesten anwesenden Gemeindeglieder durch den Bürgermeister: Mathilde Puschitz und Michael Schurian.



Rechte Seite:

Oben: Magic Klaus verzauberte das Publikum. Unten links: Die „Herzbluat Musi“ in Aktion. Unten rechts: Bürgermeister Herbert Gaggl im Gespräch mit Waltraud Hulke.

Fotos: Hude





Demenz heißt nicht, auf das Leben zu vergessen

In der alternden Gesellschaft wird Demenz zu einem immer wichtigeren Thema. Zahlreiche Aktivitäten in Moosburg setzen sich dafür ein, trotz Demenz gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft vorzubauen. **MAG. SABINE BATTISTATA**

Immer wieder wird berichtet, die Demenz sei eines der bedeutendsten Gesundheitsprobleme im Alter. Dass niemand damit allein dasteht, dass es wohnortnahe Unterstützungsangebote für Betroffene und Angehörige gibt, dass die nachbarschaftliche Hilfe im Ort aktiviert wird und dass neue Formen des sozialen Miteinanders als Aufgabe aller Generationen wahrgenommen werden, all dies steht im Mittelpunkt der Arbeit des Vereins „Aktion Demenz Moosburg“ und des Projekts „Demenzfreundliche Modellgemeinde Moosburg“.

Als eine der Aktivitäten zur Sensibilisierung der Bevölkerung sowie zur Aufklärung und Wissensvermittlung zum Leben mit Demenz fand im September der 1. Kärntner Demenzmarsch statt. Unter dem Motto „wir bewegen uns gemeinsam – gemeinsam bewegen wir“ hatten zahlreiche Besucherinnen und Besucher neben dem Laufen, Walken und Spazieren für den karitativen Zweck auch die Gelegenheit, sich an verschiedenen Informationsständen über das Leben mit Demenz zu informieren. Zudem gab es die Möglichkeit, den sogenannten „Demenz-Park-Uhr“ zu besuchen, bei dem in mehreren Stationen selbst nachvollzogen werden kann, wie es ist, den Alltag mit Demenz zu meistern. Der 2. Kärntner Demenzmarsch findet übrigens am 26. Mai 2019 wieder in Moosburg statt.

Das SeniorInnen-Demenzcafé „Griaß enk die Madln, servas die Buam“ wird jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat im Gasthaus Tschernig von 14 bis 17 Uhr organisiert. Menschen mit Demenz verbringen dabei einen bunten Wohlfühlnachmittag in fröhlicher Atmosphäre, und pflegen

de Angehörige haben dadurch die Möglichkeit, sich einen Nachmittag lang eine Auszeit von der Demenz zu nehmen.

Am 30. November hat auch das Tanzcafé „Mit Schwung und guter Laune“ eröffnet. Jung und Alt trifft sich nun alle zwei Monate am letzten Freitag im Monat von 14:30 bis 16:30 Uhr in einer Gaststätte in Moosburg zu einem Nachmittag voll Musik, Bewegung, Tanz, Geselligkeit und kreativem Gestalten. Jede und jeder ist herzlich willkommen! Ab Dezember wird auch jeden ersten Sonntag im Monat in der Pfarre Moosburg eine demenzgerechte Messe abgehalten.

Die Vereine, Organisationen und Unternehmen in Moosburg werden möglichst intensiv in das Projekt eingebunden. Durch so genannte „Mitweltenschulungen“ werden verschiedene Berufsgruppen von der Feuerwehr und der Polizei über Apotheken bis hin zu Gemeindebediensteten einen Nachmittag lang über den Umgang mit Demenzkranken informiert. Außerdem können auch ehrenamtliche DemenzbegleiterInnen stundenweise als Unterstützung für Moosburger Familien in der Betreuung von demenzerkrankten Familienangehörigen angefordert werden.

Wenn Sie an einer Mitarbeit im Verein Aktion Demenz Moosburg interessiert sind, dann kontaktieren Sie bitte **Mag. Sabine Battistata, unter 0664 4538 330 oder werkstatt.des.alterns@gmail.com.**

Besuchen Sie uns auf unserer Website **blog.fh-kaernten.at/demenzfreundliche-modellgemeinden/** oder auf Facebook **www.facebook.com/aktiondemenzmoosburg/**.

DER LEITWOLF.

DER NEUE BMW X5.



DENZEL

Wolfgang Denzel Auto AG

Feldkirchner Straße 90, 9027 Klagenfurt

Tel.: 0463/45 400-0, klagenfurt.bmw@denzel.at

www.denzel.at



Freude am Fahren

BMW X5: von 195 kW (265 PS) bis 294 kW (400 PS), Kraftstoffverbrauch gesamt von 6,0 bis 8,5 l / 100 km, CO₂-Emissionen von 158 bis 193 g CO₂ / km.



Das nonconform-Prinzip: Ideenentwicklung muss echten Spaß machen. So wie hier. Derzeit ist das nonconform-Team für die Regionale 2025 in Nordrhein-Westfalen aktiv. Das ist ein Innovationslabor für zukünftiges Leben am Land im Zeitalter der Digitalisierung.



Korbinian Kroiß, Roland Gruber und Eva Krall: Die drei nonconformler im schallar2. Fotos: nonconform

Wenn jeder Tag ein neues Abenteuer ist

Der Wiener Architekturjournalist Wojciech Czaja war einen Tag mit dem Team von nonconform unterwegs. Er hat erfahren, wie es sich so arbeitet in Europa, wie die Zeit im Zug zum Büro wird und warum fast jeder Tag an einem anderen Ort verbracht wird. Eine kleine Reise mit einem Büro, das sich neu organisiert hat und in dem alle Mitarbeiter eigenverantwortliche Chefs geworden sind.

„ Eigentlich ist nonconform ein Architekturbüro. Aber nur eigentlich. Wenn man Architekturbüro hört, hat man das Bild von Menschen im Kopf, die Häuser planen. Aber das macht das Team von nonconform nur ganz selten. Sie haben sich auf etwas spezialisiert, was es in der Form nicht sooft gibt. Sie wollen Orte schöner gestalten – und zwar sowohl am Land als auch in der Stadt. Damit sind öffentliche Plätze und kommunale Bauten gemeint, aber auch Ortskerne, Stadtquartiere, Bildungszentren oder Baugruppenprojekte. Die Gemeinsamkeit all dieser Projekte: Die Nutzerinnen und Nutzern werden sehr intensiv in die Arbeit einbezogen und entwickeln gemeinsam Projekte, die ein gutes Leben in der Gemeinde fördern.

Gegründet wurde nonconform im Jahr 1999 vom Moosburger Roland Gruber und seinem Partner Peter Nageler, einem gebürtigen Fresacher. Mittlerweile kann man zu dem Büro auch Unternehmen sagen, dann heute beschäftigt

nonconform rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an mehreren Standorten in Österreich und Deutschland. So gibt es neben dem Büro in Moosburg noch Büros in Wien, der Steiermark, in Oberösterreich sowie in München und Berlin. nonconform ist im Moosburger Coworking-Space schallar2 beheimatet. Neben Roland Gruber sitzen da noch Korbinian Kroiß, der aus Bayern stammt und Landschafts- und Stadtplanung studiert hat, und Eva Krall, eine Tigringerin, die Umwelt-Ressourcen und Raumplanung studiert hat.

Jeder Tag bei nonconform ist komplett anders. Der Arbeitsradius geht von Norddeutschland über Luxemburg und Kärnten bis nach Bratislava. Ein europäischer Lebensraum mit Zehntausenden kleinen und großen Orten. Und so vielfältig wie die Orte vom Dorf bis zur Metropole, so unterschiedliche sind auch die Aufgaben: Von der Leerstandsnachnutzung über die Schule und den Ortskern bis zum komplett neuen urbanen Quartier in einer Großstadt. Nicht nur jeder Tag, auch jeder Ort ist anders und hat seine ganz eigene, individuelle DNA, die es für das nonconform Team auch zu entschlüsseln gilt.

An jedem Bürostandort werden lokale, aber auch überregionale Projekte betreut. Das Kärntner Team arbeitet derzeit an einer Baugruppenentwicklung im Bayrischen Wald, an der Begleitung der Regionale 2025 als Innovationslabor in Nordrhein-Westfalen, an städtischen Quartieren in Berlin sowie an mehreren Kärntner Ortskernentwicklungen in

Ludmannsdorf, Friesach, Seeboden und in Moosburg. Diese unterschiedlichen Anforderungen machen jeden Tag zu einem ganz besonderen Abenteuer, was auch viel Reisezeit zwischen den einzelnen Orten quer durch Europa mit sich bringt. Der Weg von A nach B wird immer mit den öffentlichen Verkehrsmitteln bewältigt. Das bedeutet auch, dass der Speisewagen regelmäßig zu einem weiteren nonconform Besprechungsraum wird.

Als Unternehmen hat nonconform in den letzten zwei Jahren einen enormen Wachstumsschub erlebt. Daher hat sich das Büro die Frage gestellt, was das in Bezug auf die Form der inneren Organisation und Zusammenarbeit bedeutet. Gemeinsam begaben sich die rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf eine spannende Büroreise in die Zukunft. Die Erkenntnis: Die Zukunft sind flache Hierarchien, die auf Selbstführung und Eigenverantwortung basieren, denn nur so kann man langfristig veränderungsfähig bleiben.

Die Folge davon war, dass mehr oder weniger alle zu Chefs wurden und anhand von klaren Prinzipien viele Entscheidungen nun selbst treffen. Das schafft Raum, über sich hinauszuwachsen und individuelle Interessen maximal zu entfalten. Die nonconformler sind der Überzeugung, dass

reines Abarbeiten und festgefahrene Strukturvorgaben im Arbeitsleben nicht zielführend sind, weil sich damit Leidenschaft, Empathie und Professionalität nicht verbinden lassen.

Auffällig ist, dass nonconform zudem Forschung und Entwicklung betreibt: Das Büro initiiert immer wieder Projekte rund um Zukunftsfragen. Dieser Freiraum, sich außerhalb des aktuellen Projektgeschehens mit Phänomenen und Herausforderungen beschäftigen zu können, ist eine hohe Qualität und Voraussetzung für Zukunftsfähigkeit. Und es macht die Speisewagen der ÖBB und der Deutschen Bahn zu den spannendsten und schmackhaftesten Zukunftslaboren in ganz Europa.



Ihre Raiffeisenbank Moosburg: Der Finanzierungsspezialist vor Ort.

Raiffeisenbank
Moosburg-Tigring





Fotos fürs Leben

Sandra Matanovic, Hochzeitsfotografin aus Oberösterreich, ist mit Familie und Fotoequipment nach Moosburg übersiedelt.

„Ich bin glücklich darüber, dass ich hier so herzlich empfangen wurde und mich sehr schnell einleben konnte“, erzählt die Neo-Tigringerin. „Ich freue mich auch sehr, dass ich meinen Beruf mit Leidenschaft weiterleben kann und auch in Zukunft noch viele Brautpaare begleiten darf. Ihre Wünsche und Vorstellungen stehen bei mir im Vordergrund. Dabei ist es mir wichtig, dass ich die Paare sehr genau kenne. Im Rahmen eines persönlichen Vorgesprächs gibt es dann ein ganz individuelles Angebot.“

Sandra Matanovic ist auf Hochzeiten spezialisiert, hat aber auch eine große Leidenschaft für Kinder- und Familienfotografie. Im Studio, Outdoor oder direkt zu Hause.

Ehrliche, authentische und lebendige Bilder voller Emotionen gepaart mit hoher Qualität sind ihr Ziel. Ab Jänner 2019 zieht die Fotografin im Moosburger Coworking-Space schallar2 ein.

Sandra Matanovic, Hochzeitsfotografin
 Feldkirchner Straße 2, 9062 Moosburg, M 0660 502 6604
 foto@sandramatanovic.at, www.sandramatanovic.at



Schmucker Ortskern

Im Laufe des nächsten Jahres wird es im Zentrum von Moosburg ein neues Geschäft geben: Thomas und Michaela Grosseck sind gerade dabei, in der ehemaligen Sagmeisterei eine Gold- und Silberschmiede einzurichten. Der schmucke Laden hört in Zukunft auf den Namen schmuck². Die Werkstatt wird künftig einen Eindruck davon geben, wie feingliedrig und kunstvoll die Arbeit eines Goldschmiedes ist. Mit Ideenreichtum, ehrlicher Hingabe und absoluter Leidenschaft für das Handwerk werden hier außergewöhnliche Schmuckstücke entstehen.

„Wir transformieren die Wünsche und Visionen unserer Kundinnen und Kunden und verwandeln sie in einzigartige kleine Kunstwerke, die die Menschen oft ein Leben lang begleiten und Zeugen der Gefühle sind“, sagen Thomas Grosseck und Michaela Grosseck-Pippan. Derzeit wird noch fleißig umgebaut und vorbereitet, damit im Frühjahr 2019 der neue Schauraum in der Feldkirchner Straße in Moosburg eröffnet werden kann.

schmuck²
 Feldkirchner Straße 5, 9062 Moosburg, M 0650 300 2795
 office@schmuckhochzwei.at, www.schmuckhochzwei.at





Mit Kind und Kegel: Viele Tanz- und Folkloregruppen waren beim großen Festzug in Katerini dabei und feierten den 108. Unabhängigkeitstag.

Tanz der Hoffnung

Griechenland und damit auch Moosburgs Partnerstadt Katerini in der Nähe von Thessaloniki stecken nach wie vor tief in der Krise. Die Wirtschaft kommt nicht in die Gänge, die Menschen haben wenig Einkommen und können daher auch kein Geld ausgeben. Ein Teufelskreis!

Katerini ist eine Stadt mit 85.000 Einwohnern. Mit den Umlandgemeinden, die nach der Gebietsreform dazu kamen, wird nun ein Gebiet mit 120.000 Menschen verwaltet. „Die Steuerbelastung ist zu hoch“, klagt ein Mann, den ich in der Fußgängerzone anspreche. „Es gibt vielen Pensionisten, die mit 400 Euro im Monat auskommen müssen. Wie soll so ein Leben funktionieren?“

Das wirtschaftliche Leben rund um Katerini ist von Tourismus und Landwirtschaft geprägt. Es gibt keine Industrie und so gut wie keine Produktion. „Die Sorgen der Bevölkerung sind groß, denn wir haben ein echtes strukturelles Problem“, sagt Sofia Mavridou, Präfektin der zuständigen Region Pieria. Ohne Produktion ist die Stabilisierung der Wirtschaft nicht zu schaffen.“ Die Folgen: Aufgrund der staatlichen Misswirtschaft der vergangenen Jahrzehnte sind viele Betriebe abgewandert. Ausländische Investoren müssen mühsam überzeugt werden, wieder an Griechenland zu glauben und in dieses derzeit strukturschwaches EU-Land zu investieren.

Elias Chatzichristodulu, Präsident der Wirtschaftskammer von Pieria, bemüht sich gezielt um Kontakte. „Wir brau-

chen ausländische Investoren, um Betriebe aufzubauen. Wir brauchen aber auch eine gute Ausbildung für unsere Jugend. Das duale Ausbildungssystem in Österreich halte ich für ausgezeichnet.“ Auch die wirtschaftlichen Kontakte zu Kärnten sollen intensiviert werden. Aus diesem Grund wird sich Bürgermeister Herbert Gaggl in nächster Zeit um ein Vernetzungstreffen zwischen der Pieria und der Wirtschaftskammer Kärnten bemühen. „Wir müssen unsere griechischen Freunde unterstützen und unsere Verbindungen nutzen“, so Gaggl. „Griechenland muss wieder Fuß fassen. Es muss seine Strukturen in Ordnung bringen und die Hausaufgaben machen, ohne dabei die Probleme der Menschen zu vernachlässigen. Aber auch die internationale Gemeinschaft ist aufgerufen, solidarisch zu agieren!“

Alljährlich begeht die Stadt Katerini ihren Unabhängigkeitstag mit einer großen Parade, an der Abordnungen aller Schulen und Kulturvereine auf der Hauptstraße vor den Verantwortlichen der Stadt und der Region vorbeimarschieren. Am 16. Oktober 2018 jährte sich die Befreiung von der türkischen Besatzung zum 108. Mal. Trotz der prekären wirtschaftlichen Lage und den damit verbundenen Einschränkungen feiern die Menschen diesen Tag, tanzen und hoffen auf ein besseres Leben.



Bgm Herbert Gaggl übergab im Beisein von Gemeinde- und Stadträten seiner Moosburger Amtskollegin Anita Meinelt den Adventkranz.

Advent mit Kranz und Glorie

Die Marktgemeinde Moosburg übergibt traditionell an die Partnergemeinden Maintal und Moosburg an der Isar Adventkränze. In Maintal leuchten die Kerzen in Wachenbuchen beim Partnerschaftsbrunnen. In Moosburg an der Isar hingegen wurde das Kerzenlicht vor dem Kastulus Münster entzündet. „Ich wünsche unseren Partnerstädten und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern eine schöne Advent- und Weihnachtszeit und alles Gute für 2019“, sagte Bürgermeister Herbert Gaggl.



JOHANNA M. GRUBER ist 2005 in Klosterneuburg geboren und wohnt seit 2008 im Ortsteil Seigbichl in Moosburg. Im Frühjahr 2018 lebte sie in Berlin und ging dort zur Schule. Derzeit geht sie in die 8. Klasse der Waldorfschule in Klagenfurt. Zu den kreativen Hobbies der 13-Jährigen zählen Zeichnen und Illustrieren, Bodypainting, Basteln und Experimentieren mit diversen Materialien, Filme und Theater machen, Erfinden von neuen Charakteren und Geschichten sowie Backen von süßen Weihnachtsleckereien.



FREUNDSCHAFT, KAMERADSCHAFT, TEAMGEIST

FREIWILLIGE FEUERWEHR MOOSBURG



DEINE HEIMAT, DEINE FEUERWEHR



Michael Jantschnig, Klaus Leeb, Obmann Heinz Eichwalder und Harald Ainetter (v.l.) in Siegerlaune.

So sehen Sieger aus!

Zum Saisonauftakt am 25. November gewann der EV Freudenberg 1 mit Michael Jantschnig, Klaus Leeb, Heinz Eichwalder und Harald Ainetter in der Stocksporthalle Klagenfurt die Bezirksmeisterschaft. Die Mannschaft Freudenberg 1 ist immer wieder ein Garant für Spitzenplätze. 2017 wurde der Gemeindepokal gewonnen. Wir gratulieren dem erfolgreichen Team sehr herzlich!



Mit neuem Auto durch den Winter

Rechtzeitig, noch vor dem Wintereinbruch, wurde das neue Allzweckfahrzeug für die Wirtschaftsbetriebe (WVA, ABA, Müll, Bauhof) geliefert. Der Toyota Hilux vom Autohaus Kinzel, Klagenfurt, extra für die kommunalen Bedürfnisse adaptiert, ersetzt den Mazda-Pritschenwagen. „Dieses Fahrzeug brauchen wir dringend, damit wir unsere Aufgaben sicher erfüllen können“, sagte Wirtschaftshofleiter Hermann Koraschnig. Groß war die Freude bei der Übernahme! Autohaus-Chef Ferdinand Kinzel, Werkstättenleiter Wolfgang Kattinig, Bgm. Herbert Gaggl, Wirtschaftshofleiter Hermann Koraschnig mit Team (v.l.)

WAS ERWARTET DICH! <ul style="list-style-type: none"> ❖ KOSTENLOSE MITGLIEDERSCHAFT ❖ SINNVOLLE FREIZEITBESTALTUNG ❖ TOP AUSRÜSTUNG UND BEKLEIDUNG ❖ AUSBILDUNG, KURSE, ÜBUNGEN ❖ FREUNDSCHAFT, KAMERADSCHAFT ❖ TEAMGEIST, AUSFLÜGE ❖ VOLLER VEREHRUNGSSCHUTZ IM RAHMEN DES FEUERWEHRDIENSTES ❖ ANERKENNUNG DER FEUERWEHRANGEHÖRIGKEIT IN ALLEN SCHICHTEN DER BEVÖLKERUNG 	KOMM MACH ! MIT ! 	WAS MUSST DU MITBRINGEN! <ul style="list-style-type: none"> ❖ DU BIST MINDESTENS 15 JAHRE ALT ❖ DU BIST TEAMFÄHIG, TECHNISCH INTERESSIERT UND BEREIT VERANTWORTUNG ZU ÜBERNEHMEN ❖ DU BIST KÖRPERLICH FIT ❖ DU BIST BEREIT DICH WEITERZUBILDEN ❖ DU HAST FREUDE DARAN MITMENSCHEN ZU HELFEN
--	--	---

www.ff-moosburg.at
ff-moosburg@gmx.at

 Freiwillige Feuerwehr Moosburg in Rth.

 **0664/9276792**
 Kdt. Thomas Duss
 **0664/1255377**
 Kdt-Stv. Hermann Koraschnig
 **@FFMoosburg**
 **@ffmoosburg**

WIR SUCHEN
VERSTÄRKUNG

MOOSBURG MACHT SCHLANKER

LASSEN WIR GEMEINSAM DIE KILOS FÜR EINEN GUTEN ZWECK PURZELN, GERNE AUCH ANONYM.

DIE RADFAHRRUNDE „HUACH ZUA“, DIE FIRMA SEMTAINMENT UND GV BERNHARD GRÄßL LADEN WIEDER ZUM GEMEINSAMEN ABNEHMEN EIN!

PREISE

PLATZ 1
€ 200,- WellCard (Thermengutschein)

PLATZ 2
€ 150,- Werkzeug-Gutschein

PLATZ 3
2x Konzertticket Umberto Tozzi Moosburg

DETAILS

WO?
Gemeindezentrum Schallar 2

WANN?
1. Wiegen 06.03.2019 | 15 - 19 Uhr
2. Wiegen 18.04.2019 | 15 - 19 Uhr

Sie spenden ab € 5,- pro verlorenem Kilo für die **Kinderkrebshilfe Kärnten**

Rückfragen an Bernhard Gräßl:
Tel: 0664/88 78 92 73

WER SEIN IDEALGEWICHT BEREITS HAT, DARF NATÜRLICH TROTZDEM SPENDEN!





Arno Kurz, Helmut Schimanz, Diethard Sauerbier und Christian Eberhard mit motivierten Jungkickern des SV Moosburg und des SV Oberglan.

SV Moosburg mit neuem Schwung

Die neue Spielgemeinschaft zwischen dem SV Moosburg und dem SV Oberglan setzt ganz auf den Nachwuchs: Rund 130 Kinder werden mehrmals pro Woche von erfahrenen Nachwuchstrainern trainiert.

Seit dem Sommer gehen der SV Moosburg und der SV Oberglan gemeinsame Wege in der Nachwuchsarbeit: Die beiden Vereine haben sich dazu entschlossen, die Kräfte zu bündeln und mit mehreren gemeinsamen Mannschaften in die Meisterschaft zu starten. Und die erste Bilanz nach der Herbstmeisterschaft ist eine sehr erfolgreiche: Alle Mannschaften – von U7 bis U15 – befinden sich im oberen Tabellenbereich und konnten bislang schon viele Siege erspielen. „Es war ein toller Start für unsere gemeinsamen Nachwuchsmannschaften“, sind sich Diethard Sauerbier, sportlicher Leiter des SV Moosburg, und Arno Kurz, Obmann des SV Oberglan, einig.

Konkret gibt es in folgenden Altersklassen Spielgemeinschaften: U7, U8, U9, U10 und U12. In der Altersklasse U13 stellen der SV Oberglan und der SV Moosburg mit einem dritten Partner, dem SV Glanegg, sogar zwei Mannschaften. In der Altersklasse U15 verfügt der SV Moosburg zudem über eine Spielgemeinschaft mit dem Annabichler SV. Die Zusammenarbeit der beiden Vereine ist vorerst auf ein Jahr angelegt. „Wir gehen die Politik der kleinen Schritte, sehen diese Kooperation aber als langfristiges Projekt“, so Arno Kurz.

Für die gemeinsame Nachwuchsarbeit wurde von den beiden Vereinen ein eigenes Konto angelegt, damit Förderungen und Sponsor-Beiträge beim Nachwuchs auch tatsächlich ankommen. „Bei dieser Gelegenheit möchte ich unseren Sponsoren ein großes Dankeschön aussprechen“, betont Sauerbier. Der Dank gilt vor allem dem Autohaus Denzel in der Feldkirchner

Straße in Klagenfurt und dessen Geschäftsführer Marc Reiter. „Ohne ihre Unterstützung wäre vieles nicht möglich. Das beginnt bei den Turnieren unserer Jüngsten und geht hin bis zu den Trikots für die Spiele.“

Der SV Oberglan bringt über 30 Kinder in die Kooperation ein, der SV Moosburg um die 80 Kinder. Trainiert und gespielt wird im wöchentlichen Rhythmus in Oberglan und Moosburg. „Ein großes Danke an die Eltern unserer Nachwuchskicker“, so Sauerbier. „Sie kommen zu den Spielen, feuern die Mannschaften an und sorgen dafür, dass die Kinder zu den Trainings kommen können. Ohne diesem Engagement wäre Nachwuchssport in dieser Form nicht möglich.“

Folgende Nachwuchstrainer sorgen jede Woche für ein professionelles Training für unsere Nachwuchskicker:

- **Stefanie Huber, Trainerin U7**
- **Rene Schmid, Trainer U8**
- **Arno Kurz, Trainer U9**
- **Christian Eberhard, Trainer U9**
- **Martin Doliner, Trainer U10**
- **Mario Obitsch, Trainer U12**
- **Robert Micheu, Trainer U12**
- **Michael Lattacher, Trainer U13**
- **Christian Wurmitsch, Trainer U13**
- **Max Ubani, Trainer U13 Elite**
- **Heimo Gärtner, Trainer U13 Elite**
- **Helmut Schimanz, U15 Elite**

In diesem Sinne wünschen wir allen Moosburgerinnen und Moosburgern ein frohes Fest, schöne Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr! **Text & Fotos SV Moosburg**



So sieht pure Begeisterung aus: Unsere Nachwuchskicker (im Bild: die U12) geben bei jedem Spiel ihr Bestes – und feiern ihre Siege enthusiastisch.



Die Trachtengruppe Tigring beim Arnulfsfest.

Weil wir nach Werten und Bräuchen trachten

Ein ereignisreiches Vereinsjahr der Trachtengruppe Tigring neigt sich dem Ende. Hier ein kurzer Überblick über unsere Aktivitäten sowie über unsere Hintergründe, warum wir tun, was wir tun. Danke für ein schönes und ereignisreiches 2018!

Ein gelassener Jahresstart brachte Gelassenheit in die Trachtengruppe Tigring. Im Zuge des Schwerpunktthemas Gesundheit sprach der St. Georgener Pfarrherr DDr. Christian Stromberger im Tigringerhof über Gelassenheit in unserem Alltag. Sein Witz und sein Charme begeisterten die BesucherInnen. Im Februar feierten wir zudem traditionell Fasching. Unsere österliche Verkaufsausstellung fand am Palmsonntag in der Volksschule Tigring statt.

Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen fand am 5. Mai statt. Ein großes Dankeschön geht an die Vereinsgründerin und Obfrau Gerti Biedermann. Isabella Jessenitschnig wurde zur neuen Obfrau gewählt. Die Vereinsfortbildung „Der Datenschutz“ durch das Kärntner Bildungswerk fand im Juni in Keutschach statt. Die Mitgestaltung und Teilnahme an vielen christlichen und weltlichen Festlichkeiten ist uns sehr wichtig. Dazu zählen Maiandachten, Trachtenwallfahrt nach Maria Luggau, Christi Himmelfahrt, Pfingstfest, Fronleichnam wie auch die Sonnwendfeier. Anerkennende Mitwirkung erwiesen wir durch unseren treuen Aufmarsch bei den Kirch- und Familienfesttagen in Dellach, Fanning, Moosburg, Tigring und in Nußberg. Dabei möchten wir unseren Trachtenfrauen auch für die laufende Kirchenreinigung in der Pfarre Moosburg herzlich danken!

Im Juli gestalteten wir das Arnulfsfest in Moosburg mit und organisierten den heimischen Handwerksmarkt am Schlossgelände. Groß im Bild waren wir bei der ORF-Sendung „Unterwegs in Österreich“. Im August fand die Kräutersegnung am Freudenberg statt. Traditionell wurden jedem Kirchenbesucher selbstgebundene Kräutersträußerl überreicht. In Maria Wörth nahmen wir zudem an der Kräutersegnung teil. Zur Festigung der Vereinsgemeinschaft und zur guten Nachwuchsarbeit fand im August unser Trachtenvereinsausflug nach Ossiach statt. Zur Fatimawallfahrt auf den Freudenberg im September waren auf Initiative der Trachtengruppe Tigring einige Trachtengruppen aus anderen Bezirken zur Wallfahrt gekommen.

Auch beim Erntedankfest waren wir anwesend. Den 10. Oktober feierten wir mit Stolz mit. Durch das Entzünden von Gedenkerzen für verstorbene Mitglieder wurden zu Allerheiligen gedacht. Großartig war auch die Mitwirkung bei der Familienmesse vom 16. bis 18. November in Klagenfurt mit Kräutervortrag durch Hilde Perak und erfolgreicher Präsentation unserer Trachtengruppe. Mit der Teilnahme am Advent im Dorf am 1. Dezember 2018 und einer gemeinsamen Adventfeier beendete die Trachtengruppe Tigring ihr aktives Vereinsjahr 2018. Insgesamt waren wir bei 30 Veranstaltungen aktiv dabei und hielten über 12 Versammlungen ab.

Ankündigung und Vorschau 2019:

Unser 30-jähriges Bestandsjubiläum feiern wir als Trachtengruppe Tigring am 13. Juli 2019 in Moosburg. Die Trachtengruppe Tigring meistert mit ihrer traditionellen und bodenständigen Zugehörigkeit die täglichen Herausforderungen des Lebens, bringt Ideen ein und macht das Alltägliche zum Besonderen. Wir erbringen wertvolle Leistungen für die Gemeinschaft, stützen und schützen Tradition, Werte, Nachwuchsarbeit und Brauchtumpflege. Wir gehen neue Wege und sind mutig genug, an Bewährtem festzuhalten und unsere heimatlichen Wurzeln zu bewahren und weiterzuentwickeln.

Beschreibung der Vereinstätigkeit

Die Trachtengruppe Tigring wurde 1989 von Frau Gerti Biedermann gegründet.

Unsere Gruppe hat drei Schwerpunkte ihrer Vereinstätigkeit:

- Pflege von Tracht und Brauchtum
- Veranstaltung von Vorträgen, Kursen und gemeinsamen Aktivitäten
- Karitative Tätigkeit

Besonders stolz sind wir auf unsere Trachtenjugend in der Gruppe, die mit großer Freude aktiv mit eingebunden ist. Unsere Gruppe hat zurzeit 59 aktive Mitglieder. Wer Interesse hat, aktiv mitzuwirken, ist herzlich willkommen. Denn Tradition heißt nicht, die Asche aufzubewahren, sondern die Glut weiterzutragen! **Isabella Jessenitschnig, Obfrau**



Arnulf von Kärnten ist der Namenspatron für unser alljährliches Fest.

Kaiserliches aus Kärnten

Karl der Große spielt für Moosburg eine essenzielle Rolle. Aus diesem Grund werfen wir einen geschichtsträchtigen Blick auf die Kärntner Karolingertradition und die Entstehung des Arnulfsfests.

Geschichtsinteressierten ist Kaiser Karl der Große (ca. 747 bis 814) auch als „Baumeister Europas“ ein Begriff. Einer seiner Nachkommen und Erben, der ostfränkische König und römische Kaiser Arnulf von Kärnten (ca. 850 bis 899) wird nicht zuletzt deshalb oft in Publikationen genannt, weil er in einer Zeit großer Veränderungen regiert hat. Es gibt aber auch zahlreiche Orte zwischen Kärnten und Belgien, die ihm ihre urkundliche Erstnennung verdanken, so auch Moosburg in Kärnten.

In einer der vielen Moosburgen hat Arnulf 888 und 889 insgesamt drei Urkunden ausgestellt. Es gab in seinem Machtbereich zwar auch ein Kloster Moosburg in Bayern und eine zeitweilig ebenfalls Moosburg genannte Burg am Plattensee. Dass das 888 und 889 genannte Moosburg aber unsere Kärntner Moosburg war, ergibt sich aus einer Chronik des non Arnulf eingesetzten Abtes Regio von Prüm. Dieser war über Arnulfs Familie sehr gut informiert. Er berichtet, dass Arnulfs Onkel Ludwig der Jüngere Arnulf 879 oder 880 Karantanien – das spätere Kärnten also – mit der sehr befestigten Moosburg zur Regierung überlassen habe wie zuvor schon Arnulfs Vater Karlmann.

Karlmann hatte bald nach 856 für einige Jahre seinen Herrschaftsmittelpunkt in Kärnten und war damals schon mit Arnulfs Mutter Liutswinde – eine bayrische Quelle nannte sie eine Karantanin – in nicht gesetzlich anerkannter Ehe verbunden. Deshalb ist es nahezu sicher, dass Arnulf einige Jahre seiner Kindheit und Jugend in Kärnten verbracht hat. Wo und wann er genau geboren wurde, ist bei ihm ebenso unbekannt wie bei Karl dem Großen.

Die Verbindung Arnulfs mit unserer Moosburg war nachweisbar auch ortskundigen Chronisten bzw. Schriftstellern des 12., 13. und 16. Jahrhunderts bekannt und wurde schon 1285 von adeligen Laien betont. 1856 wurde das österreichische Kaiser-

paar in Moosburg darauf hingewiesen. Diese Karolingertradition und die urkundliche Erstnennung von 888 führte 1988 zur Gründung des Vereins Karolingerfreunde sowie etwas später auch des Karolinger museums.

Allen Beteiligten war bewusst, dass in unserer schnelllebigen Zeit eine Tradition rasch im Strudel des Zeitgeschmackes untergehen oder zum Formalakt erstarren kann, wenn für die Bevölkerung keine attraktive Form des Miterlebens besteht. Das ist heute selbst Museen und Theatern klar. Jahrhunderte lang wurde der Namenstag eines Menschen weit eher gefeiert als sein Geburtstag. Es ist gesichert, dass zur Zeit Arnulfs sein Namenstag am Fest des Hl. Arnulf von Metz, und zwar am 18. Juli, gefeiert wurde. Daher wird in Moosburg jährlich um diese Zeit das mittlerweile weithin bekannt Arnulfsfest gefeiert, das nicht nur ein Volksfest ist, sondern auch wesentlich dazu beiträgt, dass viele Kärntnerinnen und Kärntner heute wissen, dass in Karantanien von 876 bis 892 ein Karolingerprinz regiert hat, der mit Hilfe seiner Landleute zum ostfränkischen König und später sogar zum römischen Kaiser aufgestiegen ist.

Leider passt einigen offenbar die Moosburger wie auch die Kärntner Karolingertradition nicht. Beispielhaft sei dazu auf ein jüngst erschienenenes Buch zum Karantanischen Frühmittelalter eines in Kärnten arbeitenden Archäologen verwiesen. Er präsentiert nicht nur verdienstvoll und kompetent viele Funde, sondern übernimmt auch gleich die sonst von Mediävisten wie einst Univ. Prof. Hans-Dietrich Kahl wahrgenommenen Aufgaben, wobei von seiner Sichtweise abweichende Forschungsergebnisse und auch Quellen kaum Beachtung finden.

Auffällig ist, dass Arnulf zwar wiederholt als Arnulf von Kärnten aufscheint, seine Präsenz in Kärnten trotzdem minimiert dargestellt wird. Auffällig ist auch, wie wohlmeinend einerseits der in Millstatt reaktivierte Mythos vom slawischen Adeligen Domitian besprochen und andererseits keinen Widerspruch duldend die Moosburger Karolingertradition abgelehnt wird. Seltsam unlogisch wird einerseits aufgrund des Ortsnamens Knasweg gar der Mittelpunkt des slawischen Karantanien (vor 817) bei Moosburg gesucht und dann das weitere Schicksal dieses „Zentrums“ in den folgenden einhundert Jahren Karolingerzeit verschwiegen. Auch Arnulfs Schenkungen am Wörthersee an Maria Wörth von 891 und an Heimo vor 903 sind keine Hinweise auf die nahe Moosburg! Dafür gibt es neue Hypothesen zum Hochgösch und zur Erbauung der Karnburg. So geht das nicht!

Die Erinnerung an Arnulf von Kärnten als großen Kärntner und Europäer und an seine Beziehung zur Kärntner Moosburg ist für ganz Kärnten unverzichtbar. Gerade dazu brauchen wir offenkundig die Moosburger Karolingerfreunde, das Karolinger museum Moosburg sowie die positive Einstellung der Marktgemeinde Moosburg zur Karolingertradition – und nicht zuletzt natürlich auch das alljährlich stattfindende Arnulfsfest!
Dr. Robert Svetina, Gründungsmitglied der Karolingerfreunde

MMM: Mein Mobiler Mehrwert?

GR Mag. Ferdinand Mossegger macht sich Gedanken zur Bewegung von morgen und appelliert an uns alle, geistig mobil zu bleiben. Ein Aufruf.

Werte Moosburger Leserinnen und Leser! Neuerlich berichten wir von unseren Bemühungen im Bereich der Mobilität in Moosburg. Der eine oder andere von Ihnen wird sich vielleicht denken: Nun ja, für mich ist das ja nicht so wichtig. Warum also sollten Sie dennoch an dieser neuen Infrastruktur Gefallen finden? Ich möchte Ihnen mit den folgenden Zeilen ein paar Denkanstöße geben.

Das Auto ist unser bequemer täglicher Begleiter. Vom Führerscheinbesitz bis ins hohe Alter besonders im ländlichen Raum der notwendige Alltagsgegenstand zur Bewegung von A nach B. Haben Sie sich denn schon mal Folgendes überlegt? Aktuell wurde in Deutschland mit einem höchstgerichtlichen Urteil der Weg zu Fahrverboten von Dieselfahrzeugen älterer Euro-Abgasnorm in Städten freigegeben. In Österreich mag diese Diskussion zwar noch nicht so weit fortgeschritten sein, aufzuhalten ist die Entwicklung dennoch nicht. Den IG-Luft 100-er kennen Sie sicherlich schon von der Autobahn. Er ist Ergebnis einer im gesundheitsschädlichen Bereich liegenden Feinstaubbelastung in Ballungsgebieten. Auch die Ausweitungen der kostenpflichtigen Parkzonen in Klagenfurt sind mittlerweile hinlänglich bekannt.

Es tut sich also was. Einerseits steigende Kosten für Treibstoff und KFZ-Steuern, andererseits Begünstigungen wie etwa Förderungen für umweltfreundliche Transportmittel, Unterstützungen für Projekte des Alternativverkehrs sowie Überlegungen für neue Versorgungsmöglichkeiten im Bereich des öffentlichen Verkehrs bringen Bewegung in die Mobilität!

Der Ausbau der Koralmbahn schreitet voran, und schon in wenigen Jahren wird Graz in unter einer Stunde mit der Eisenbahn erreichbar sein. Für Pendler und Studenten ergeben sich hier ganz neue Möglichkeiten – ein erweiterter Mobilitätshorizont. Die Verbindungen in die benachbarten Verkehrsnetze sind ebenso Grundlage für ein bedarfsorientiertes Angebot wie die Verbindung mit alternativen Projekten wie dem Go-Mobil in Schwachlastzeiten.

Man darf auch nicht außer Acht lassen: Unsere Bevölkerung wird immer älter. Kinder wohnen nicht selten weit entfernt von Ihrem Elternhaus. Mit fortgeschrittenem Alter wird die Möglichkeit, sich für alltägliche Erledigungen in seinem Umfeld frei bewegen zu können, zum besonders wertvollen Gut. Man will sich Selbständigkeit erhalten, und



*58 Verbindungen täglich! Kein Stress, keine Parkplatzsuche!
Mit dem Bus nach Klagenfurt und retour!*

wenn nicht ein entsprechendes Angebot vorliegt, um diese Freiheit weiter zu ermöglichen, werden die Verbindungen zum Arzt, zum Lebensmittelmarkt, zur nächsten Stadt mit jedem Lebensjahr schwieriger.

Gemeinden müssen sich in den nächsten Jahren daher intensiv mit dem Thema Mobilität auseinandersetzen. Will man eine moderne Infrastruktur zur Verfügung stellen, gibt es an einem attraktiven Angebot für unsere BürgerInnen kein Vorbeikommen. Dies hilft nicht nur den GemeindegängerInnen in ihrer eigenen Mobilität, sondern erschließt auch lokalen Wirtschaftstreibenden, dem Tourismus und der Freizeitwirtschaft neue Möglichkeiten. Es stärkt die Attraktivität der Gemeinde für neuen Zuzug und Wachstum, und das wichtigste ist: Es hilft unserer Umwelt. Mobilität zu entwickeln hilft also jeder und jedem und schafft für alle einen persönlichen Mehrwert. Ich hoffe, das ist genug Motivation, um weiterhin geistig mobil zu bleiben!

Ihr GR Mag. Ferdinand Mossegger

Günstig und ohne Parkplatzsuchen: Mit den Bus nach Klagenfurt und zurück, zum Beispiel von Montag bis Freitag

22 x von Moosburg nach Klagenfurt

Abfahrt: 6:00, 6:25, 6:50, 6:55, 6:56, 6:57, 8:01, 8:25, 8:48, 9:53, 10:48, 11:53, 13:05, 13:56, 14:11, 14:53, 15:50, 15:51, 16:50, 17:05, 17:46, 18:48

36 x täglich von Klagenfurt nach Moosburg

Abfahrt: 5:35, 6:17, 6:35, 6:45, 7:25, 8:00, 8:23, 9:30, 9:39, 10:30, 11:02, 11:35, 12:22, 12:30, 12:32, 12:53, 13:02, 13:25, 13:30, 13:32, 14:02, 14:30, 15:25, 15:30, 15:32, 16:00, 16:25, 16:30, 16:32, 17:10, 17:25, 17:30, 17:32, 18:00, 18:30, 19:40

Fahrplanauskunft: www.scotty.at

Sanierungsoffensive der Marktgemeinde Moosburg: Machen Sie mit!

GABRIEL PIRKER

Der Energieverbrauch eines durchschnittlichen Einfamilienhauses lässt sich durchaus in Verlusten beschreiben: Ein Großteil der Energie verliert sich über Fenster, Außenwände sowie über die oberste Geschoß- und Kellerdecke. Minimiert man diese Verluste durch richtige Dämmung und neue Fenster, sinken nicht nur die Ausgaben für Heizen und Kühlen um bis zu 80 Prozent. Gleichzeitig wird auch das Klima geschützt, und das eigene Wohnklima verbessert sich. Wird zusätzlich noch das Heizsystem auf erneuerbare Energien – wie etwa Pellets, Hackschnitzel oder Solarthermie – umgestellt, können die Emissionen theoretisch auf Null reduziert werden.

Zu diesem Thema fand im November in der Marktgemeinde Moosburg die Auftaktveranstaltung zum Projekt „100 Tage – 100 Sanierungen“ statt. Dipl.-Ing. Jürgen Freihofnig und Christian Kriegl präsentierten die Vor- und Nachteile verschiedener Dämmstoffe sowie deren spezifische Anwendungsbereiche im Bauen. Bei der abschließenden Podiumsdiskussion wurde das Know-how der Referenten auf die Probe gestellt. Sämtliche Fragen konnten zur Zufriedenheit aller beantwortet werden.

Die Sanierung des Eigenheimes bietet viele Vorteile. Die genaue Planung und Bedarfserhebung ist jedoch Voraussetzung, um einen großen Anteil an Heizkosten einzusparen und den Wohlfühlfaktor in den eigenen vier Wänden zu erhöhen. „Wir unterstützen Sie in Form einer kostenlosen Beratung vor Ort, um herauszufinden welche Maßnahmen, bzw. Sanierungen für Sie persönlich sinnvoll sind“, informiert Bürgermeister Herbert Gaggl.

Das Anmeldeformular liegt im Gemeindeamt auf oder ist über die Homepage der Marktgemeinde Moosburg zum downloaden bereit. **Infos erhalten Sie auch per E-Mail unter gabriel.pirker@ktn.gde.at oder telefonisch 04272 83400-80.**



POSSEHL SPEZIALBAU GESMBH
 Alte Hauptstraße 31, 9112 Griffen
 Tel. +43 (4233) 2107-0
 Fax +43 (4233) 2107-15
office@possehl-spezialbau.at
www.possehl-spezialbau.at

ARBEITSPROGRAMM
 + Straßensanierung
 + Bodenbeschichtung
 + Betonsanierung

Wir bauen für mehr Verkehrssicherheit

Der Gemeinderat hat einen Investitions- und Finanzierungsplan für Straßen- und Brückensanierungen in der Höhe von 290.000 Euro beschlossen. Mit den Arbeiten wurde bereits im Herbst begonnen. Der Abschluss des Projekts ist für Sommer 2019 geplant. Die Finanzierung erfolgt mit Eigenmitteln der Marktgemeinde und Förderungen des Landes Kärnten.

Der Lindenweg im Bereich der Einbindung in die Tigringer Straße wurde saniert. Konkret heißt das: Die Böschung wurde teilweise abgetragen, der Seitengraben wurde drainiert und mit einem Schotterbett angeschüttet. Die Hangwässer können so schadlos abfließen.

Die Straße wurde mit einer Kaltasphaltschicht überzogen. Der Weg zur Schule ist durch diese Maßnahme wieder sicherer geworden.

Die Kreggaber Straße und ein Teil der Trigringer Straße wurden mit einem neuen Verfahren asphaltiert. Der Asphalt wird nicht mehr im heißen Zustand aufgetragen, sondern in dünnen Schichten als Kaltasphalt. Diese Art der Sanierung kann bei bestehenden Asphaltdecken eingesetzt werden und ist wesentlich günstiger. Entlang des Schmalzerweges wurden ein Seitengraben und eine Drainierung für die Entwässerung angelegt. Anschließend wurde eine Asphaltdecke aufgetragen.

Linksabbieger St. Peter

Der Linksabbieger nach St. Peter wurde im Herbst fertiggestellt. „Unsere Bemühungen und Verhandlungen haben sich gelohnt. Die Bundesstraßenverwaltung hat den Linksabbieger in Richtung St. Peter errichtet. Das ist ein Beitrag für die Verkehrssicherheit. Ich bedanke mich bei DI Volker Bidmon und seinem Team“, informiert Bgm. Herbert Gaggl.



Mit einem neuen Kaltasphaltverfahren wurden die Straßen saniert. Im Bild: Kreggaber Straße.

3.500 Schneestangen zur Orientierung

Der Winter ist für die Mitarbeiter des Bauhofes immer eine große Herausforderung. Heuer wurden rund 3.500 Schneestangen gesetzt. Sie sind die Orientierung für die Schneepflüger und sichern auch Straßeneinbauten wie etwa Revisionszugänge und Kanalschächte.

Nebengebäude saniert

Das Nebengebäude des Gemeindeamtes wurde saniert. In diesem Zuge wurden auch die Büroräumlichkeiten ausgebaut. Am Dach des Gemeindeamtes wurde eine Photovoltaikanlage installiert. Insgesamt wurden rund 60.000 Euro investiert. Die Finanzierung erfolgte durch Eigenmittel sowie durch Förderungen des Bundes und des Landes. 2019 wird der zweite Stock des Gemeindeamtes umgebaut. Dann soll auch die Sanierung der Fassade in Angriff genommen werden.

Angenehme Temperaturen für heiße Wochen

Der Klimawandel ist auch in Moosburg angekommen. Um einen qualitätsvollen

Sommerbetrieb zu ermöglichen, mussten der Kindergarten, die Kindertagesstätte und der Hort mit einer Klimaanlage ausgestattet werden. Die Investitionskosten von 100.000 Euro konnten fast zur Gänze durch die Ausnutzung von Förderungen und Zuschüssen des Bundes und des Landes finanziert werden.

Große Bauvorhaben im neuen Jahr

Moosburg investiert kräftig in die Bildungsinfrastruktur: 2019 soll die Volksschule Moosburg generalsaniert und neu ausgestattet werden. Gemeinsam mit dem Schulgemeindevorband wird eine neue Sporthalle mit Mensa errichtet. „Die jahrelangen Verhandlungen mit dem Schulgemeindevorband, der die Neue Mittelschule betreibt, konnten heuer zu einem positiven Abschluss gebracht werden“, erläutert Bürgermeister Herbert Gaggl. „Ich bin sehr froh, dass wir nun in die Umsetzungsphase eintreten können. Diese Investitionen werden den Schulstandort Moosburg nachhaltig stärken. Und das Wichtigste ist: Unsere Kinder bekommen zum Lernen optimale Räumlichkeiten.“

Hier finden Sie die im Winter 2018/2019 eingesetzten Schneeräumer und deren Räumbereich:

- **BAUHOF MARKTGEMEINDE MOOSBURG**
Gehwege und öffentliche Parkflächen
- **HEIMO BIEDERMANN**
Bereich Knasweg, Albern, Gradenegg, Stallhofen
- **MATTHIAS CHRISTOF**
Hohenfeld, Goritschitzen, Ameisbichl, Simislau
- **HEINZ EICHWALDER**
Seigbichl, Ziegelsdorf, Dellach, Rosenau, Malleberg
- **WOLFGANG LEEB**
St. Peter, Moosburg, Ratzenegg
- **SIEGFRIED LEGAT**
Parkplätze in Moosburg
- **HELMUT SCHORN**
Tigringer Straße, Seigbichler Straße, Schlossstraße, Wielen, Windischbach
- **JOSEF SCHURIAN**
Freudenberg, Krainig, Witsch, Tigring, Gabriel, Faning, Arlsdorf, Polan, Nußberg
- **HORST STARK**
Stallhofen, Bärndorf, Unterlinden, Obergöriach, Mitterteichsiedlung, Untergradenegg, Kreggab, Prosintschach, Moosburg Süd
- **GEORG BIEDERMANN**
Tuderschitz, Ratzenegg, Vögelitz, Klein St. Peter
- **MASCHINENRING SERVICE KÄRNTEN**
Streu- und Winterdienst für Gemeindestraßen und nach Bedarf auch für weitere Straßen und Wege.

Der Räumplan mit Beschreibung der einzelnen Wege liegt im Gemeindeamt Moosburg auf.

**WINTERDIENST-HOTLINE
M 0664 85 36 701**

Winterdienst 2018/2019

Die Marktgemeinde Moosburg ist bemüht, im Interesse der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer eine optimale Schneeräumung zu bieten. Eine einwandfreie Schneeräumung ist jedoch nur dann möglich, wenn die Straßen und Wege von den Räumfahrzeugen ohne Probleme befahren werden können. Wir machen daher darauf aufmerksam, dass Straßen und Wege, wo Äste zu weit in die Fahrbahn hineinragen oder abgestellte Fahrzeuge die Schneeräumung behindern, solange nicht geräumt werden, bis diese Hindernisse beseitigt sind. Dies gilt auch für die Parkflächen im Ort Moosburg. Falls eine extreme Verkehrsbehinderung vorliegt, ist sogar die Veranlassung einer Abschleppung möglich.

§ 93 Gehsteigräumung:

Eine Verpflichtung der Anrainer

Liegenschaftsbesitzer, deren Grundstücke im Ortsgebiet liegen, sind gesetzlich zur Schneeräumung bzw. Streuung von Gehwegen verpflichtet. Sie müssen Gehsteige und Gehwege, die dem öffentlichen Verkehr dienen, in der Zeit zwischen 6 und 22 Uhr vom Schnee räumen und streuen. Schneewechten und Eisbrocken auf Dächern sind zu entfernen. Gefährliche Straßenstellen sind während der Räumung abzusichern. Das Aufstellen von Latten entbindet die Hauseigentümer nicht von der Dachreinigung.

Das Ablagern von Schnee auf öffentlichen Straßen kann die Verkehrssicherheit gefährden und ist daher nicht gestattet.

Salz und Splittstreuung

Das umfangreiche Wegenetz lässt eine tägliche Kontrollfahrt nur für wichtige Gemeindestraßen zu, so wie zum Beispiel die Bärndorferstraße, Tigringerstraße und Seigbichlerstraße. Für diese Straßen wurde der Auftrag für den Winterdienst an den Maschinenring Service Kärnten übertragen.

Achtung: Für Anrainergemeinschaften besteht auch die Möglichkeit, kostenlos Streusalz für exponierte Stellen zu erhalten (Selbstabholung). Anforderungen richten Sie bitte an das Marktgemeindeamt Moosburg, T 0664 85 36 701.

Grundbesitzer haften

Der Oberste Gerichtshof hat in einem Urteil geklärt, dass die Verantwortung für einen Baum beim Grundbesitzer liegt. Dieser haftet im Schadensfall. Dies gilt nicht nur für Gemeinden, sondern auch für Private. Es empfiehlt sich, über den Zustand der eigenen Gehölze informiert zu sein. Nach der Rechtsprechung ist der jeweilige Eigentümer des Baumes verpflichtet, alle jene Vorkehrungen zu treffen, dass von diesem keine Gefahren ausgehen (Verkehrssicherungspflicht). Für Bäume entlang von Straßen und Wegen gelten höchste Sicherheitsansprüche. Zur Verkehrssicherungspflicht gehören insbesondere regelmäßige Kontrollen in angemessenen Zeitabständen (zumindest jährlich) und eine entsprechende Baumpflege.

Schadenersatz und Folgen

Die Straßenverkehrsordnung (StVO) sieht vor, dass die Behörde die Grundeigentümer auffordern muss, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, die die Verkehrssicherheit beeinträchtigen, zu entfernen bzw. auszuästen. Kommt der Grundeigentümer dieser Aufforderung nicht nach, so kann das zivilrechtliche und strafrechtliche Folgen haben. „Ich ersuche die Grundbesitzer ihrer Pflicht nachzukommen und die Gehölze zu kontrollieren und diese nicht in öffentliche Straßen wachsen zu lassen“, appelliert Bgm. Herbert Gaggl. „Sie leisten dadurch einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit.“

Ihre Ansprechpartner:

**Hermann Koraschnig, T 0664 125 53 77
hermann.koraschnig@ktn.gde.at**
**Norbert Pichler, T 04272 83400 21
norbert.pichler@ktn.gde.at**



Vorsorgevollmacht & Co: Neuerungen im Erwachsenenschutzrecht

Mit 1.7.2018 ist das 2. Erwachsenenschutzgesetz in Kraft getreten und hat einige Neuerungen gebracht. Der Begriff des Sachwalters wurde abgeschafft und heißt jetzt gerichtlicher Erwachsenenvertreter. Wenn eine Person nicht mehr selbst entscheidungsfähig ist, kann sich ein Angehöriger beim Notar als gesetzlicher Erwachsenenvertreter registrieren lassen und die Vertretung übernehmen. Wenn eine Person selbst noch in der Lage ist ihren Vertreter zu wählen, dann kann eine gewählte Erwachsenenvertretung gemacht werden. Alle Erwachsenenvertreter werden jedoch durch das Gericht überwacht. Möchte man selbst für sich für den Fall der Entscheidungsunfähigkeit vorsorgen, so kommt nur die Vorsorgevollmacht in Betracht. Dabei erteilt man einer Person des Vertrauens vorweg eine Vollmacht, die erst dann wirksam wird, wenn ein Arzt bestätigt, dass der Vollmachtgeber entscheidungsunfähig ist. Die Vorsorgevollmacht ist ein ideales Instrument um selbst zu bestimmen was mit einem selbst geschieht, wenn man nicht mehr entscheidungsfähig ist. Sie kann beim, Rechtsanwalt und in einfachen Fällen auch bei einem Erwachsenenschutzverein errichtet werden. Außerdem erfolgt bei der Vorsorgevollmacht keine gerichtliche Kontrolle und der Bevollmächtigte muss keine Berichte an das Gericht erteilen.

Kostenlose Erstauskünfte: bei unseren Notarsprechtagen in Moosburg in unserer Amtskanzlei in der Domgasse 18 in Klagenfurt am Wörthersee.

Dr. Christian Haiden & Partnerin

T 0463 507 166, Domgasse 18, 9020 Klagenfurt
christian.haiden@notar.at, www.notar-haiden.at

Sprechtag in Moosburg:

Letzter Donnerstag im Monat: 17 bis 18 Uhr

Gemeindezentrum Schallar, Karolingensaal

PROMOTION



Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!

Gasthof Eichwalder

Ihr Einkebergasthaus in Tigring

T 04272 83514

MONTAG RUHETAG



Frohe Weihnachten und viel Glück und Gesundheit im Jahr 2019!





Die Wohnhausanlage wurde im Zentrum errichtet und ist ein bedeutender Beitrag für die Stärkung des Ortskerns.

Übergabe von Moosburger Mietwohnungen

Am 18. September 2018 war es endlich so weit. Nach nur einem Jahr Bauzeit wurden am Karl-Hauser-Weg insgesamt 18 geförderte Mietwohnungen übergeben.

Zusammen mit Ingenieur Harald Stranner, Geschäftsführer des Kärntner Siedlungswerkes, und LHstv. Dr. Gaby Schanig übergab LAbg. Bürgermeister Herbert Gaggl den Mietern die Schlüssel für ihr neues zu Hause in Moosburg. Das gesamte Wohnobjekt ist barrierefrei und mit einem offenen, zentralen Stiegenhaus mit Zugang zum Lift ausgestattet.

„Ich freue mich sehr, dass das Kärntner Siedlungswerk in unserem schönen Moosburg eine so tolle und fortschrittliche Wohnanlage errichtet hat“, sagte LAbg. Bürgermeister Herbert Gaggl. „Wir haben die beste Infrastruktur und eine ausgezeichnete Kinderbetreuung. Ich wünsche den Mietern nur das Beste sowie wunderschöne wohnliche Momente in ihrem neuen Heim.“

Eine Schatztruhe mitten im Zentrum

Barbara Reichmann hat ihren Second-Hand-Shop in Moosburg neu gestaltet:

Die Schatztruhe bietet ein breites Sortiment mit Textilien, Einrichtungsgegenständen, Accessoires und vielem, vielem mehr. „Ich freue mich, dass ich meinen Kunden nun ein schönes Geschäft mit vielen Einkaufsmöglichkeiten bieten kann“, sagt die Geschäftsinhaberin. Bürgermeister Herbert Gaggl wünschte anlässlich der Geschäftseröffnung alles Gute und viel Erfolg.

Städtepartnerschaft:

Austausch und Hospitation in Maintal

Auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft Moosburg – Maintal (AG) fand ein Besuch und Austausch von Moosburger Kindergartenpädagoginnen mit ihren Kolleginnen aus der Partnerstadt statt.

Doris Sagmeister und Nicole Proprentner-Urschitz reisten nach Hessen und konnten vier Tage die pädagogischen Konzepte in Maintal studieren. Ein Gegenbesuch der deutschen Kolleginnen ist für das Frühjahr 2019 geplant. Der Austausch mit Einrichtungen in den Partnergemeinden wird in den nächsten Jahren auch auf Verwaltungsebene durchgeführt.



Bürgermeister Herbert Gaggl gratulierte Barbara Reichmann zur Neugestaltung ihres Geschäfts.



Kindergartenleiterin Doris Sagmeister und Pädagogin Nicole Proprentner-Urschitz auf Hospitation in Maintal.



Norbert Pichler, Bgm Herbert Gaggl, LR Daniel Fellner, Eckhart Sagmeister, GV Gerhard Vidounig, Gabriel Pirker, Barbara Lichtenegger, GR Eva-Maria Müller, Sylvana Wobak (v.l.) im Gemeindezentrum Schallar.



LAbg Bürgermeister Herbert Gaggl und der neue Vorsitzende des Aufsichtsrates der Raika, Max Goritschnig.



Gemeindebundgeschäftsführer Peter Heymich, AL Norbert Pichler, Bgm. Herbert Gaggl, Prof. Benedikt Speer (v.l.).

Landesrat Daniel Fellner in Moosburg

Der neue Gemeindefereferent wurde von LAbg Bgm Herbert Gaggl, von Mitgliedern des Gemeindevorstandes sowie den GemeindefereferentInnen empfangen.

Im Rahmen einer Gemeindepräsentation im Karolinger Saal konnte sich LR Daniel Fellner einen Überblick über die Gemeinde, die Vision 2020 und die hier praktizierte Arbeitskultur verschaffen. „Ich bin beeindruckt, was in Moosburg alles geschieht. Die Vision und die Herangehensweise an die Projekte sind einfach vorbildhaft“, meinte der Landesrat.

„Im Mittelpunkt unserer Handlungen stehen unsere Kunden, unsere Einwohnerinnen und Einwohner“, ergänzte Herbert Gaggl. Der Bürgermeister wies nicht zuletzt auch auf die steigenden finanziellen Belastungen der Gemeinden hin. „Ständig werden die Umlagen und Beiträge durch das Land Kärnten erhöht. Wir sparen, drehen jeden Euro zweimal um, und das Land belastet uns. So können wir in Zukunft nicht wirtschaften. Wir brauchen dringend mehr Dialog mit dem Land.“

Neuer Kopf der Raiffeisenbank

Seinen Antrittsbesuch absolvierte Max Goritschnig bei LAbg Bgm. Herbert Gaggl am Gemeindeamt der Marktgemeinde Moosburg. In der ordentlichen Generalversammlung der Raiffeisenbank Moosburg-Tigring wurde er im Mai einstimmig zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt. Beim Treffen versicherten beide, dass die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit noch intensiviert und ausgebaut werden soll.

Goritschnig betonte, dass sich die traditionelle Nahversorgungsinstitution für Bankgeschäfte ständig weiterentwickelt und dass sie sich den Herausforderungen der modernen Zeit erfolgreich stellt. Hockqualifizierte Mitarbeiter mit modernster Infrastruktur werden auch in Zukunft der Garant dafür sein, dass höchst professionell, vertraulich und vor allem mit persönlichem Engagement beraten und bedient wird.

Die Raiffeisenbank wird sich auch weiterhin als starker und verlässlicher Partner für Private, Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie hervorheben. „Ich wünsche Max Goritschnig für diese spannende und herausfordernde Aufgabe alles Gute und viel Erfolg“, so der Moosburger Bürgermeister.

Wirkungsorientierte Gemeindeverwaltung

Im Rahmen eines EU Projektes mit Gemeinden, Universitäten und Fachhochschulen aus Deutschland, Italien, Tschechien, Litauen, Schweiz und Österreich wurden Anleitungen für wirkungsorientiertes Arbeiten in Gemeinden erarbeitet. Die Ergebnisse wurden in einem Symposium an der FH-Villach vorgestellt.



Bgm Herbert Gaggl, Sarah Sereinig Annita Kuschill, Gabriel Pirker, Heinz Eichwalder und Sylvana Wobak (v.l.) anlässlich der Übergabe des Adventkranzes.

Advent, Advent ein Lichtlein brennt

Der Adventkranz wurde 1839 vom evangelisch-lutherischen Theologen Johann Heinrich Wichern (1808 bis 1881) im evangelischen Norddeutschland eingeführt.

Knapp hundert Jahre später war er auch in katholischen Gegenden zu finden. Der Erzählung nach nahm sich Wichern einiger Kinder an, die in großer Armut lebten. Er zog mit Ihnen in ein altes Bauernhaus und betreute sie dort. Da die Kinder während der Adventzeit immer fragten, wann denn endlich Weihnachten sei, baute er 1839 aus einem alten Wagenrad einen Holzkranz mit 20 kleinen roten und vier weißen Kerzen als Kalender. Jeden Tag der Adventszeit wurde nun eine weitere Kerze angezündet, an den Adventsontagen eine große Kerze mehr, sodass die Kinder die Tage bis Weihnachten abzählen konnten. Damit auch wir uns die Zeit bis Weihnachten verkürzen können, stellte uns die Strohkranzbinderei Eichwalder aus Tigring wieder einen Adventkranz zur Verfügung. Vielen Dank dafür!

Adventzauber und Christbaumspenden

Unser Arbeitsplatz wurde auch heuer wieder vorweihnachtlich dekoriert. Angehende Schulkinder aus der Bärengruppe haben das Gemeindeamt mit selbstgebastelten Sternen und Christbäumen geschmückt. Als kleines Dankeschön gab es vom Bürgermeister ein Überraschungssackerl.

Der Christbaum am Kirchplatz wurde heuer wieder von der Golfanlagen Moosburg GesmbH, Manager Ernst Tscherteu, gespendet. Beim Christbaum in Tigring handelt es sich um eine Spende von Florian und Lukas Laubreyter. Baumpfleger Andreas Mörtlitz hat die fachgemäße Schlägerung kostenlos durchgeführt. Die Außendienstmitarbeiter der Marktgemeinde haben die Bäume festlich geschmückt. Vielen Dank dafür!

Der Christbaum im Landhauhof in Klagenfurt kommt übrigens auch aus Moosburg. Es handelt sich dabei um eine Spende der Golfanlagen Moosburg GesmbH mit Manager Ernst Tscherteu. Herzlichen Dank dafür!

Zwetschkenkorb für helle Köpfe

Die Volksschulen Moosburg und Tigring sowie der Kindergarten Moosburg nehmen am europäischen Schulobst- und Gemüseprogramm teil. Wöchentlich werden aus heimischer Produktion Äpfel, Zwetschken, Cocktailtomaten, Snackgurken, Kirschen sowie Kärntner Karotten und Erdbeeren geliefert. „Die gesunde Ernährung für unsere Kinder ist mir besonders wichtig“, sagt Herbert Gaggl. Die Aktion wird von der Gemeinde Moosburg, vom Landwirtschaftsministerium und von der EU gefördert.



Jonas, Elias, Levin, Lea und Jakob von der Bärengruppe des Kindergartens im Bildungscampus Moosburg schmückten das Gemeindeamt mit selbstgebastelten Sternen und Christbäumen.



Gesund und Munter: Die Kids in ihrer Arena.



Thomas Semmler, Norbert Pichler, Michael Semmler, Bgm Herbert Gaggl, Richie Hörmann mit Italo-Superstar Zucchero.



Die Trachtengruppe Tigring präsentierte sich mit der Moosburger Tracht und bot Naturprodukte an.



Der Männergesangsverein Moosburg begeisterte mit einem tollen Repertoire.

Zucchero: Zuckersüßer Besuch in Moosburg

Es war ein Sommerabend der Superlative. Tausende Menschen sind auf die Schlosswiese nach Moosburg gepilgert, um ihn zu hören: Weltstar Zucchero alias Adelmo Fornaciari.

Zucchero eröffnet standesgemäß mit „Partigiano Reggiano“. Er trägt das berühmte Moosburg-Gilet, das ihm Bürgermeister Gaggl kurz zuvor als Gastgeschenk überreicht. Rockig geht es weiter mit „13 Buone Ragioni“. Aber schon bei seinem dritten Lied „Hey Lord“ schlägt der Italo-Barde sanftere Töne an. Er wechselt die Rhythmen, spielt die Gitarre, bringt seine rund 5.000 Fans binnen kürzester Zeit in Bewegung. Allem Anschein nach innerlich wie äußerlich. „Hallo Moosburg“, sagt er schließlich. Und dann „Buona sera“ und streut dem Publikum Rosen. Dem Publikum und dem Bundesland: „Beautiful Carinthia!“ Es war sein 166. Konzert einer insgesamt zweijährigen Tournee, verrät Zucchero.

Die Musiker und Musikerinnen, die ihn schon jahrelang begleiten, sind auf Zucchero bestens abgestimmt: Sängerin und Gitarristin Kate Dyson, Violinistin Andrea Whitt, Polo Jones am Bass und Adriano Molinari am Schlagzeug. Eines durfte auch in Moosburg in Zuccheros Bühnenshow nicht fehlen: Die Hommage an Luciano Pavarotti: Der einfühlsame Song „Miserere“. Zwei Stunden singt, spielt und springt der 62-Jährige, und zwischendurch dirigiert er sein Publikum. Zucchero verabschiedet sich nach drei Zugaben von seinen Fans mit „Senza una Donna“. Das Konzert wurde von der Moosburger Eventagentur Semtainment veranstaltet, die 2018 auch Nena und Nik P. nach Moosburg holten.

Familienmesse mit Rekordbesuch

Das Angebot der diesjährigen Erlebnismesse Mitte November in Klagenfurt entsprach voll und ganz dem Geschmack der BesucherInnen: 96 Prozent aller Befragten gaben der heurigen Familienmesse ein „Sehr gut“ und „Gut“. Das ist ein schöner Erfolg. „Besser hätte das Messejahr 2018 wohl nicht enden können“, freute sich Messe-Geschäftsführer Erich Hallegger. 30.000 Kärntnerinnen und Kärntner ließen es sich nicht nehmen, das beliebte Messebündel „Familie, Brauchtum und Gesundheit“ in Klagenfurt vom 16. bis 18. November 2018 zu besuchen. Das sind rund 8 Prozent mehr als im Vorjahr. Es ist das bisher beste Besucherergebnis der Familienmesse. Auch die Marktgemeinde Moosburg war vertreten und präsentierte sich als „Familienfreundlichste Gemeinde Österreichs“ – mit Vereinen, sozialen Institutionen, Bildungscampus und diversen Freizeitangeboten. „Wir sind bereits fünfmal zertifiziert und haben zusätzlich das Unicef-Zertifikat“, informierte Bürgermeister Herbert Gaggl. „Moosburg ist ein idealer Lebensstandort, denn wir decken die Bedürfnisse unserer EinwohnerInnen perfekt ab.“

Moosburg macht ganz Österreich munter

Die ORF-Morgenshow „Guten Morgen Österreich“ wurde Ende Juli live aus Moosburg gesendet. Moosburg zeigte sich von seiner besten Seite und machte den Slogan „Moosburg macht munter“ alle Ehre.

Bereits um 6 Uhr waren viele Moosburgerinnen und Moosburger auf den Beinen, um rechtzeitig bei der beliebten Morgenshow dabei zu sein. Die Moderatoren, Eva Pözl und Marco Ventre, freuten sich über das große Interesse. „Ihr habt euch da wirklich was angetan“, meinten sie unisono. Und in der Tat wurde von der Marktgemeinde Moosburg ein großartiges Rahmenprogramm organisiert: Blasorchester, Saxobeat, Breakdance und ein Markt mit Produkten aus der Region.

Wir freuen uns, wenn der ORF zu uns kommt und unsere Gemeinde in ganz Österreich präsentiert“, sagte LABg Bürgermeister Herbert Gaggl. Gleichzeitig wurde auch die Radio Kärnten Morgen Show aus Moosburg gesendet. Moosburg machte an diesem Morgen eben ganz Österreich munter.

Musical-Star speiste beim Kreuzjackl

Musical-Star Pia Douwes besuchte anlässlich eines Kärnten-Aufenthaltes ihren langjährigen Musikkollegen und Komponisten Herwig Gratzer, der in Moosburg wohnt.

Pia Douwes ist eine niederländische Musicaldarstellerin, die insbesondere durch die Rolle der „Elisabeth“ im gleichnamigen Musical bekannt wurde. Sie verkörperte die Rolle bereits in Österreich, in Deutschland und in den Niederlanden. Internationalen Bekanntheitsgrad erlangte sie durch ihre Rolle der Velma Kelly im Musical „Chicago“. Bürgermeister Herbert Gaggl überraschte Pia Douwes mit einem kleinen Geschenk im Gasthof Kreuzjackl.

Herzagn und anschauen

Die Galerie im Rathaus zeigt Werke von Künstlerinnen, die während der Art Summertime entstanden sind.

Die Art Summertime ist eine Veranstaltung, die alljährlich im Juli in Moosburg stattfindet.

Die Werke, die ausgestellt werden, sind den Kursen „Befreiung von der Gegenständlichkeit“ und „Figurale Keramik für Jedermann“ entstanden. Die Ausstellung, die von Edeltraud Obersteiner vom Verein zur Förderung zeitgenössischer Kunst kuratiert wird, ist noch bis Ende Jänner 2019 zu sehen.



Bürgermeister Herbert Gaggl überraschte Pia Douwes mit einem kleinen Geschenk im Gasthof Kreuzjackl.





*Robert und Ana Maria Schmölzer
mit Tochter Sophie wünschen frohe Weihnachten
und alles Gute im Neuen Jahr!*

SCHMÖLZER - BAU

Ratzenegger Straße 9 • A-9062 Moosburg
UID-Nr.: ATU64816649

- AUSSENANLAGEN - PFLASTERUNGEN
- ABRUCH - UMBAUARBEITEN
- ROHBAUTEN - ALTBAUSANIERUNG
- NATURSTEINVERLEGUNG
- VOLLWÄRMESCHUTZARBEITEN

Mobil: 0650/590 20 64 • Büro: 04272/82 519 • E-Mail: steine.rob@aon.at

Josef Bürger
Bau- und Möbeltischlerei

Tigringer Straße 21, 9062 Moosburg
Austria, Tel: 04272-83 108, Fax: Dw 4

Zimmerei u. Sägewerk

MAX SEREINIG GmbH

9062 Moosburg / St.-Peter-Straße 1
Telefon 0 42 72 / 83 0 75
Fax 0 42 72 / 83 0 75-25
E-Mail: max.sereinig@aon.at

Geschäftsführer und KFZ-Meister
Ferdinand Kinzel: "Ein Hybrid von Toyota
ist auch ein tolles Geschenk – am besten
sich selbst eine Freude machen."

Toyota Autohaus Kinzel in Klagenfurt wünscht eine schöne Weihnachtszeit!

Das Autohaus Kinzel ist seit über 48 Jahren DER Toyota-Hauptpartner in Kärnten. KFZ-Meister Ferdinand Kinzel führt die Geschäfte in zweiter Generation, gemeinsam mit seinem 15-köpfigen Profi-Team nach dem Motto „persönlich – freundlich – familiär“ und jetzt besonders weihnachtlich. Die meisten seiner Kunden sind seit Jahrzehnten Stammkunden, denn der Name Kinzel steht für kurze Wege und Wartezeiten sowie für sehr faire Preise. Zusätzlich ist er erster **Ansprechpartner** für die **Toyota-Hybrid-Palette** inklusive **Hybrid-Service-Checks**.

Mit den sofort lieferbaren und vorsteuerabzugsfähigen XXL-Multitalenten **Proace** punktet er als verlässlicher **Nutzfahrzeug-Partner**. Ferdinand Kinzel und sein Team wünschen allen Kunden und Partnern eine wunderbare Adventzeit sowie eine besinnliche Weihnachtszeit mit einem tollen Start ins neue Jahr.

Autohaus Kinzel GmbH

Völkermarkter Straße 145
9020 Klagenfurt a. W.
Telefon: +43 463 322 31-0
E-Mail: office@kinzel.at
www.kinzel.at

**1. MOOSBURGER
VERSICHERUNGSBÜRO**

9062 MOOSBURG, KRUMPENDORFER STRASSE 1

Bezirksdirektor
Gerald Zelloth
0664/3072928

Akad. Vkmf. Mag.
Erfried Zelloth
0664/1209588

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr 2019.

Kalender für unsere Kunden sind im Büro erhältlich

drive Retzer
Feldkirchen

Tel.: 04276 2168 • www.retzer.co.at

VW - HÄNDLER • KAROSSERIEFACHWERKSTÄTTE

FROHE WEIHNACHTEN

*Wir wünschen Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest und ein gesegnetes
Jahr 2019!*



„UNSER LAGERHAUS“ Warenhandelsgesellschaft m.b.H.
FACHWERKSTÄTTE FELDKIRCHEN
M&R Gewerbepark 11 • 9560 Feldkirchen • Tel.: 04276/3458



Der 3D-Braunbär wurde erlegt: Waidmannsheil den Schützen!



Exotische Tiere auf der Moosburger Schlosswiese.



Kaiser & Kaiserin: Franz Josefs und Arnulf zieht mit Gefolge ins Schloss.



Weltpräsident Vánky, 3D-Archery-Präsident Charly Egger und Bürgermeister Herbert Gaggl freuen sich über den gelungenen Auftakt.

Mit Pfeil und Bogen in die dritte Dimension

Vom 3. bis 8. September 2018 fand die 3D Archery Weltmeisterschaft in Moosburg statt. 600 Teilnehmer aus 15 Nationen nahmen daran teil. Die Titel wurden in verschiedenen Kategorien und Altersstufen vergeben.

3D-Bogenschießen findet nicht auf flache Scheiben statt, sondern auf dreidimensionale Ziele. Hierbei handelt es sich um Tierfiguren, die das Gefühl einer echten Jagd vermitteln. Der 3D-Parcours war rund um das Schloss Moosburg angelegt. „Der Zuspruch war enorm, und unsere Teilnehmer aus der ganzen Welt waren begeistert“, sagte Charly Egger, der Präsident von 3D Archery Österreich, der selbst vierfacher Europameister und einmal sogar Vierter und einmal Fünfter bei Weltmeisterschaften wurde. Und obwohl Bürgermeister Herbert Gaggl kein Meist des Bogenschießens ist, fand er auch hier treffsichere Worte: „Ich bedanke mich bei Charly Egger und seinem Team für die Organisation und Durchführung. Neben dem sportlichen Aspekt brachte diese Weltmeisterschaft auch eine hohe wirtschaftliche Wertschöpfung durch tausende Nächtigungen und Konsumationen in der örtlichen Gastronomie. Vielen Dank für die Zusammenarbeit!“

Kaiserlich zauberhaftes Arnulfsfest

Das Kaiser-Arnulfs-Fest war wieder einmal ein Höhepunkt im Kärntner Veranstaltungssommer. Bereits zum 32. Mal gaben sich Kaiser Arnulf und sein Gefolge die Ehre. Ihm zur Seite auch Kaiser Franz Josef und seine Sissi, die Moosburg 1858 das erste Mal besuchten. Der große Festzug zum Schlossgelände, die bunten Programmpunkte tagsüber, Musik und Unterhaltung und erstklassige Kulinarik ließen keinen Wunsch der vielen Besucher unerfüllt. Mit dabei auch wieder die Partnerstädte mit ihren Abordnungen und Gastroständen: Maintal, Moosburg an der Isar und das griechische Katerini.



Das Kinder- und Familienfest im SOS Kinderdorf ist immer ein besonderes Erlebnis. Am 16. Juni 2019 findet das Fest zum 43. Mal statt.

SOS-Kinderdorf Moosburg wird im kommenden Jahr 60

SOS-Kinderdorf begann als große Idee in einem kleinen Dörfchen in Tirol. Impulsgeber: Hermann Gmeiner. Er war Vorreiter seiner Zeit und erkannte, dass den Tausenden von Kindern, die nach dem 2. Weltkrieg ohne Familie waren, eine düstere Kindheit in den damals traditionellen Waisenhäusern bevorstand. Die Kinder in familienähnlichen Strukturen aufwachsen zu lassen, das war seine Idee. Dieses Modell bildet heute nach wie vor Basis für unser einzigartiges Angebotsspektrum im Bereich der alternativen Betreuung. Unser Ziel ist es, Familien in besonders belastenden Lebenssituationen zu stärken, dass sie sich langfristig selbst erhalten und eigenständig ihr Leben bewältigen können. SOS-Kinderdorf startete 1949 in Österreich und ist heute in 135 Ländern und Territorien weltweit aktiv. Denn jedes Kind hat das Recht auf ein liebevolles Zuhause. Und das gilt weltweit.

Ganz viel Liebe und Stabilität

In Moosburg entstand das 5. SOS-Kinderdorf in Österreich. Was 1959 in Moosburg begonnen hat, mit einem kleinen Holzherd, einem Sack Kartoffeln und einer Kinderdorfmutter, zeigt sich heute in kompetenter Vielfalt und wird als fixe Instanz in ganz Kärnten wahrgenommen.

Im Laufe der Jahre hat sich auch hier, in Moosburg, das Betreuungskonzept stark geändert. Im Focus steht vor allem die Familie. Und es geht auch darum, das Angebot dem Kind anzupassen. Früher war es eher so, da wurde das Kind dem Angebot angepasst. Divers, vielseitig, spontan, kreativ. Das ist das heutige Kinderdorf gepaart mit ganz viel Liebe und Stabilität.

Das legendärste Familienfest Kärntens

Das bereits legendäre Kinder & Familienfest vom SOS-Kinderdorf Moosburg hat sich schon über die Kärntner Landesgrenze hinaus einen Namen gemacht und erfreut sich großer Beliebtheit. Seit einigen Jahren stehen die Feste des SOS-Kinderdorfs Moosburg unter dem Motto „Kind & Kreativität“, denn kindliche Kreativität ist grenzenloser Ausdruck von Menschlichkeit und braucht dementsprechende Achtsamkeit.

BITTE VORMERKEN: Wir freuen uns, das nun schon 43. Kinder- und Familienfest am 16. Juni 2019 im SOS-Kinderdorf ankündigen zu dürfen.



Gerhild Watscher, Gerti Biedermann, Isabella Jessenitschnig, Bgm Herbert Gaggl.

Ehrenden für Gerti Biedermann

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Trachtengruppe Tigring wurde der scheidenden Obfrau Gerti Biedermann das Ehrenzeichen der Marktgemeinde Moosburg verliehen.

Gerti Biedermann hielt einen kurzen Rückblick über das vergangene Vereinsjahr und hob besonders die Trachtenwallfahrt nach Villach, das Arnulfsfest und das Erntedankfest in Moosburg sowie den Vortrag von DDr. Christian Stromberger über das Thema Gelassenheit hervor. Insgesamt gab es im Vereinsjahr 2017 31 Veranstaltungen, die von der Trachtengruppe umrahmt bzw. veranstaltet wurden. Sie bedankte sich bei allen Mitgliedern für ihr Engagement und die tolle Zusammenarbeit. Nach 29 Jahren legte die Obfrau ihre Funktion zurück. „Ich danke Frau Biedermann für ihre jahrzehntelange Tätigkeit und ihren unermüdbaren Einsatz für die Öffentlichkeit“, sagte Bürgermeister Herbert Gaggl und verlieh der verdienten Obfrau das Ehrenzeichen der Marktgemeinde Moosburg. Als neue Obfrau wurde Isabella Jessenitschnig gewählt.



Mein Blick auf Moosburg, Seite 2

Auch für die kommende Ausgabe suchen wir wieder nach Ihrem persönlichen Fotobeitrag zum Thema:

„Mein ganz spezieller Blick auf Moosburg“: Eine Jury wird wie immer aus den eingelangten Einsendungen die Siegerarbeit auswählen, die in der darauffolgenden Gemeindezeitung auf Seite 2 veröffentlicht wird.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen viele spannende Blicke auf unsere Gemeinde!

Teilnahmebedingungen:

- Fotos bitte in Hochformat digital mit höchster Auflösung an Markt-gemeinde Moosburg, Kirchplatz 1, 9062 Moosburg oder per Mail an norbert.pichler@ktn.gde.at
- Die Aufnahme muss in Moosburg entstanden sein.
- Jedem Motiv sollte eine kurze Beschreibung des Aufnahmeortes und des Zeitpunkts beigefügt werden.
- Die Nennung der Fotografen bzw. der Fotografin erfolgt bei jeder Veröffentlichung.
- **Einsendeschluss 29. März 2019**
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Bio bringt's! Mitarbeiterin Doris Lass auf Tour: Regionale Spezialitäten jede Woche frisch!

Bio bringt's Ihnen schon seit drei Jahren

Ein kleines Jubiläum durften im Oktober einige Moosburger Bio-Bauern feiern. Das gemeinsam betriebene Lieferservice für bäuerliche Produkte darf auf drei Jahre erfolgreicher Tätigkeit zurückblicken.

Was mit fünf Bauern und nur wenigen Kunden begann, hat sich in der Zwischenzeit zu einer beliebten Möglichkeit entwickelt, um an frische und regionale Lebensmittel zu kommen. Mittlerweile fahren unsere Mitarbeiterinnen zweimal pro Woche zu den Bio-Höfen, um die Produkte der Bauern einzusammeln und anschließend im Raum Moosburg, Klagenfurt und Krumpendorf direkt an die Haushalte zu liefern.

Ob Milchprodukte oder Honig vom Biohof Lautemann, Kartoffel, Most und Jausenwürstel vom Biohof Jäger oder aber das vielfältige Gemüseangebot vom Biohof Rohrer in Arlsdorf: Bei Bio bringt's wird alles frisch und bequem bis vor die Haustüre gebracht. Brot und Getreide, Eier, Austernpilze, hochwertige Öle, Marmeladen, Rind- und Lammfleisch und heuer erstmalig Karpfenfilet vom Strussnigteich ergänzen das Angebot und kommen zum Teil aus der näheren Umgebung von Moosburg. Alle Produkte sind aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft. Das heißt: Sie sind nicht nur lecker und hochwertig, ihre Produktion schont nachweislich Umwelt und Klima.

Regionalität wird bei uns Tag für Tag vorgelebt. Der entfernteste Hof befindet sich nicht einmal 20 Kilometer von der Moosburger Kirchturmspitze entfernt. So bleibt die Wertschöpfung in der Region, und die Arbeitsplätze auf den Höfen werden gesichert. Wir liefern auch nur in den drei genannten Gemeinden, denn wir wollen klein und überschaubar bleiben. Auch Saisonalität ist uns wichtig. Nicht alles ist bei uns immer verfügbar. Trotzdem haben wir ganzjährig ein gutes Angebot, über das Sie sich auf der Homepage oder über das wöchentliche Lieferinfomail am Laufenden halten können.

Bestellt wird ganz einfach über unsere Onlinebauer-Plattform, die über die Homepage www.bio-bringts.at/bestellungen erreichbar ist. Wer sich lieber persönlich informiert, kann einfach bei den oben genannten Höfen, gerne auch am Moosburger Bauernmarkt nachfragen oder Montag und Freitag zwischen 16 und 18 Uhr unsere Mitarbeiterin Doris am Bestelltelefon (0681 10847480) kontaktieren. Wir können und wollen nicht die ganze Welt ernähren, aber für einige Moosburger Familien hätten wir noch Platz! **Herzlichst, Ihre Anita Lauteren**



Wo sind die Zeiten geblieben? 40 Jahre sind schnell vergangen.

Echt Klasse! 40-jähriges Klassentreffen

Eine Abschlussklasse der Hauptschule Moosburg veranstaltete am 9. November 2018 bei ihrem damaligen Schulkollegen Günther Feichter – und zwar im Gasthof Feichter in Kreggab – ihr 40-jähriges Klassentreffen. Es ist wohl eine in der Tat besondere Klasse, aus der viele Persönlichkeiten die Pflichtschule verließen, die heute in Politik, Bildungswesen und Wirtschaft gut vertreten sind.

Aus allen möglichen Teilen Österreichs und des benachbarten Auslandes reisten die ehemaligen KollegInnen an. Es war ein wirklich unglaubliches Treffen. Man fühlte sich sofort zurückversetzt in die damalige Gemeinschaft, die auch durch die Teilnahme der damals unterrichtenden Lehrerkollegenschaft noch lebendiger und zeitnäher wurde. Das Organisationsteam, angeführt von Silvia Lerchbaumer (ehemals Goritschnig) und MMag.a Christa Volleritsch, sowie Gabi Geissler (ehemals Ott) und Mag^a. Andrea Breschan-Gutounig waren stolz, so viele ihrer ehemaligen Mitstreiter begrüßen zu dürfen. Immerhin kamen 30 von insgesamt 41 Klassenkameraden und -kameradinnen. Das ist wohl auch eine Liebeserklärung an die damalige Schule, Schulleitung und an das hervorragende, junge, gut ausgebildete Lehrerkollegium von damals, das uns durch all die Schuljahre begleitete. **Andrea Breschan-Gutounig**



Mag. Elissa Zach führt seit März 2018 die Moosburg-Apotheke. Bgm Herbert Gaggl gratulierte und stellte sich mit einem Geschenk ein.

Moosburg-Apotheke: 10 Jahre im Dienste Ihrer Gesundheit

Wie schnell doch die Zeit vergeht! Vor nunmehr zehn Jahren gelang es nach langen Anstrengungen, dass das Moosburger Zentrum als neuer Apothekenstandort endlich genehmigt wurde und die Moosburg-Apotheke im neu errichteten Gemeindezentrum Schallar eröffnen konnte. Seitdem ist die Apotheke unter der Leitung von Mag. Elisabeth Waidmann ein wichtiges Element der Moosburger Infrastruktur geworden.

Die Apotheke arbeitet mit den benachbarten Arztordinationen und den Seniorenheimen des Ortes zusammen und ist jeden Tag kompetenter Ansprechpartner für ihre Gesundheit. Doch nicht nur bewährte Arzneimittel, auch alternative Heilmittel der Homöopathie, Nährstoffberatung, Schüssler Salze, ätherische Öle, Teemischungen, Bachblütenmischungen nach Ihren Wünschen, Blutdruckmessungen und Kosmetikberatung werden angeboten. Das Apothekenteam bildet sich laufend fort, um diese Qualität der Beratung und das Service bieten zu können.

Die Moosburger Apothekerin Mag. Elissa Zach, die nach der Pensionierung von Elisabeth Waidmann im März 2018 die Leitung der Apotheke übernommen hat, und ihre Mitarbeiterinnen feierten das 10-jährige Jubiläum gemeinsam mit ihren Kunden. Als Dankeschön für die Treue und das Vertrauen gab es am Jubiläumstag diverse Angebote, Verkostungen von Vital-Produkten sowie kleine Überraschungen. „Wir freuen uns, wenn wir uns auch weiterhin um Ihre Gesundheit kümmern dürfen“, sagt Apothekerin Zach.

Dr. med. univ. et. med. dent

GERNOT LACH

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
PRIVAT UND ALLE KASSEN

Dr. med. univ. et. med. dent

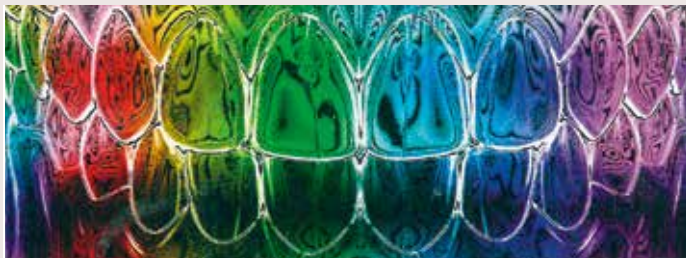
UTA EBERWEIN

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

- PROPHYLAXE
- ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE
- ZAHNREGULIERUNGEN
- ZAHNÄRZTLICHE CHIRURGIE

Wir sind Montag bis Donnerstag
von 6.45 – 16.30 Uhr und
Freitag von 6.45 – 12.30 Uhr für Sie da.

Arnholzstraße 4 • 9062 Moosburg • T 04272/83677



Dr. Alexander Schweigreiter

ZAHNARZT

Kirchplatz 2 | 9062 Moosburg
Telefon 0 42 72 / 82 3 32

ORDINATION:
Montag bis Freitag: ab 10 Uhr
nach Vereinbarung

*Frohe Weihnachten
sowie einen guten Rutsch
ins neue Jahr*

wünscht allen Kunden, Freunden und Bürgern
der Marktgemeinde Moosburg

 **Installations GesmbH**
Sanitär | Solaranlagen
Alternativenergie | Heizung
Inh. Alexander Kogler

Wasserstraße 3 | 9062 Moosburg | Tel.04272 / 83694 | E-Mail:office@wp-installationen.at

**Swietelsky
Bauges. mbh.**
Gewerbestraße 6
9560 Feldkirchen



Telefon 04276/2195
Fax 04276/2195-4141
E-Mail:
feldkirchen@swietelsky.at
www.swietelsky.com

ASPHALTIERUNGEN

Hoch- und Tiefbauarbeiten aller Art

Erdarbeiten, Asphaltierungen und Pflasterungen, Kanal- und Hausanschlüsse, Wasserleitungsbau, Hochbau-, Beton- und Mauerungsarbeiten, Hangsicherung und Erosionsschutz, Begrünungen, Abdichtungsarbeiten, Sportplatzbau

Gerne erstellen wir kostenlos ein Angebot für Ihr Bauvorhaben.
Über Ihre geschätzte Anfrage würden wir uns freuen!

Gebr. HUFNAGEL
ABWASSERTECHNIK

 • Kanalreinigung
• Rohrinspektion
• Dichtheitsprüfung
• Mobile WC-Toilettenvermietung

 **DAS MOBILE WC
HUFIX**

9241 Wernberg • www.kanal-hufnagel.at • Tel. 0664 / 526 31 81 od. 80



Für mich soll's goldene Rosen regnen

Bei der Blumenolympiade 2018 wurde Moosburg auch heuer wieder zur schönsten Marktgemeinde gekürt. Wir danken für die Blumen! **MONIKA JAUSZ**

Mit Spannung wurden die Ergebnisse der 21. Blumenolympiade erwartet. Das Geheimnis, wer die diesjährigen Sieger sind, wurde bei der Abschlussveranstaltung am 16. September im Congress-Center Pörschach endlich gelüftet: Die Goldene Rose – der 1. Platz in der landesweiten Wertung – ging auch heuer wieder an die Marktgemeinde Moosburg. In Empfang genommen wurde der Preis von unseren „Blumenbeauftragten“ Ingrid Sagmeister und Hermann Koraschnig sowie von Vzbgm. Hermine Kogler.

Auch bei den Gewerbebetrieben konnte eine Moosburgerin die goldene Rose heimfahren, und zwar Dietrun Lassnig vom gleichnamigen Landhaus. In der Regionalwertung konnten wir auch noch punkten: In der Kategorie „Gewerbebetriebe und Pensionen“ erreichte der Installationsbetrieb Roland Uhr den 2. Platz, in der Kategorie „Privathäuser“ Hildegard Fischer ebenfalls den 2. Platz, und in der Kategorie „Fenster- und Blumenschmuck“ ging der 2. Preis an Karin Lamprecht. Neben Rosen-Pokalen und Urkunden gab es für die Siegerinnen und Sieger wunderschöne Blumenarrangements. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der jungen Funk-Brass-Band „Blowing Doozy“, bei der der Moosburger Stephan Lerchbaumer das Bariton-Saxophon spielt, sowie von Margot Loibnegger, die sehr charmant Blumenlieder von Robert Stolz zum Besten gab.

Die gemeindeinterne Siegerehrung fand am 22. Oktober 2018 um 19 Uhr im Karolinger Saal statt. Die Ortsbildreferentin Vzbgm. Hermine Kogler und Herr BGM Herbert Gaggli haben sich herzlich bei allen für ihre Bemühungen bedankt

und sie gebeten, sich auch im nächsten Jahr wieder zur Blumenolympiade anzumelden. Ein besonderer Dank ging an das Mitarbeiterteam rund um Ingrid Sagmeister und Bauhofleiter Hermann Koraschnig, die für die Gestaltung des Blumenschmucks im ganzen Ort verantwortlich sind. Musikalisch schwungvoll umrahmt wurde der Abend von „Catharina und Franky“, kulinarisch verwöhnt wurden die Teilnehmer von der Buschenschank Wassacher. Die Blumenbilder der Preisträger wurden diesmal in ein Ratespiel verpackt: Das „Heitere Blumen-Raten“ hat allen Spaß gemacht.

Preisgekröntes Moosburg – Gemeindevwertung

KAT. 1, GASTHÖFE & HOTELS: Familie Lanzer, Gasthof Lanzer

KAT. 2, BAUERNHÖFE & BUSCHENSCHANKEN:

Familie Goritschnig, Buschenschank Wassacher

KAT. 3, GEWERBEBETRIEBE & PENSIONEN:

Familie Lassnig, Landhaus Lassnig

KAT. 4, PRIVATHÄUSER: Hildegard Fischer

KAT. 6, FENSTER- & BLUMENSCHMUCK: Karin Lamprecht

KAT. 7, SONDEROBJEKTE: Familie Truppe

KAT. 7.1, GARTENPARADIESE: Waltraud Gaggli

KAT. 8, ÖFFENTLICHE GEBÄUDE:

Bezirksaltenwohnheim Tigring

KAT. 9, KINDERGÄRTEN & SCHULEN:

Bildungscampus Volksschule Tigring

Fotos von der Siegerehrung in Pörschach gibt es auch unter www.blumenolympiade.at

Aus dem Gemeinderat

Die Gemeinderatsprotokolle sind auf www.moosburg.gv.at abrufbar.

Der Gemeinderat setzt sich aus 23 Mitgliedern zusammen: 11 Liste GAGGL, 5 Liste GEMA, 4 Liste SPÖ, 2 Liste FPÖ, 1 Liste GRÜNE

Beschlüsse der öffentlichen Sitzung vom 9. April 2018

BERICHT DES KONTROLLAUSSCHUSSES

Der Bericht des Kontrollausschusses, Sitzung vom 12. März 2018, wird verlesen und zur Kenntnis genommen.

Beschluss: 13 ja, 8 nein (Hr. Malle, Hr. Dellemeschnig, Hr. Prieß (alle Liste GEMA), Hr. Vidounig, Hr. Staudacher, Hr. Tscherne, Hr. Gasser (alle Liste SPÖ), Hr. Wiener (Liste GRÜNE), Stimmenthaltungen: Fr. Janach, Hr. Janach (beide Liste GEMA)

RECHNUNGSABSCHLUSS 2017

Aufgrund des Antrages des Kontrollausschusses wird der Rechnungsabschluss mit 17 Stimmen genehmigt. Stimmenthaltungen: Hr. Malle, Hr. Prieß, Hr. Dellemeschnig, Hr. Janach, Fr. Janach (alle Liste GEMA), Hr. Wiener (Liste GRÜNE)

BILANZ 2017 DER MARKTGEMEINDE MOOSBURG BETRIEBS- UND BETEILIGUNGSGESMBH

Aufgrund des Antrages des Kontrollausschusses wird die Bilanz 2017, der Jahresabschluss 2017 genehmigt und dem Geschäftsführer die Entlastung erteilt. Beschluss: 19 Stimmen für den Antrag. Dagegen: Hr. Malle, Hr. Janach, Hr. Dellemeschnig (alle Liste GEMA), Hr. Wiener (Liste GRÜNE)

KOMMUNALES INVESTITIONS-PROGRAMM (KIP): 4. ZUZÄHLUNG

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die 4. Zuzählung der Finanzmittel aus dem Kommunalen Investitionsprogramm.

STRASSENSANIERUNGEN IM GEMEINDEGEBIET

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Investitions- und Finanzierungsplan für Straßensanierungen im Gemeindegebiet in der Höhe von 290.000 Euro.

DIGITALER LEITUNGSKATASTER

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Erweiterung des Investitions- und Finanzierungsplanes für die Erstellung des digitalen Leitungskatasters auf 636.000 Euro.

KINDERGARTENBETREUUNGSORDNUNG 2018 SOWIE BZ AR KINDERBETREUUNGSBONUS 2018

Der Gemeinderat nimmt einstimmig die Kindergartenbetreuungsordnung zur Kenntnis und beantragt aufgrund der neuen Öffnungszeiten die Gewährung des Landes-Kindergartenbetreuungsbonus in der Höhe von 20.000 Euro.

ABSCHREIBUNG BZW. ÜBERNAHME VON WEGFLÄCHEN UND HERSTELLUNG DER GRUNDBUCHSORDNUNG

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vermessung betreffend Wegflächen beim Grenzweg.

VERWALTUNGSVERFAHREN GRENZ- WEG: ERKENNTNIS DES LANDES- VERWALTUNGSGERICHTES

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass eine Beschwerde an das Landesverwaltungsgericht von diesem als unbegründet abgewiesen wurde.

BESTELLUNG EINER FINANZVER- WALTERIN

Der Gemeinderat bestellt einstimmig Mag. Barbara Lichtenegger zur Finanzverwalterin der Marktgemeinde Moosburg.

BESTELLUNG EINES BETRIEBSLEITERS FÜR DIE ABFALLABFUHR UND ABFALL- BESEITIGUNG

Der Gemeinderat bestellt einstimmig Herrnn AL Norbert Pichler zum Betriebs-

leiter für die Abfallabfuhr- und Abfallbeseitigung.

BESTELLUNG EINES BETRIEBSLEITERS UND EINES BETRIEBSLEITERSTELLVERTRETERS FÜR DIE WVA UND ABA

Der Gemeinderat bestellt einstimmig Herrn Eckhart Sagmeister als Betriebsleiter für die WVA und ABA und Herrn Hermann Koraschnig als Stellvertreter.

ABSCHREIBUNG BZW. ÜBERNAHME VON WEGFLÄCHEN UND HERSTELLUNG DER GRUNDBUCHSORDNUNG

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Herstellung der Grundbuchsordnung für eine Wegparzelle in der Ortschaft Tuderschitz.

Beschlüsse der öffentlichen Sitzung vom 25. Juni 2018

(Bei dieser Sitzung waren 22 Mitglieder des Gemeinderates anwesend)

STELLENPLANVERORDNUNG

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung der Stellenplanverordnung

BILDUNGSCAMPUS MOOSBURG

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die weitere Realisierung des Bildungscampus Moosburg im Wege der gemeindeeigenen GesmbH

KOMMUNALES INVESTITIONS- PROGRAMM

Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Zuzählung für den Ausbau des Bildungscampus.

KINDERBETREUUNGSBONUS

Aufgrund der Sommeröffnungszeiten steht der Marktgemeinde eine gesonderte Förderung durch das Land Kärnten zu. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung der Kinderbetreuungsordnung.

LINKSABBIEGER ST. PETER

Der Gemeinderat beschließt einstimmig

mit dem Vertrag mit dem Land Kärnten betreffend die Mitfinanzierung von 9.000 Euro für den Linksabbieger St. Peter.

ANPASSUNG DER ORTSTAXE AB 1. 1. 2019

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Anpassung der Ortstaxe im Rahmen der Mitgliedschaft bei der WTG. Die Ortstaxe beträgt ab 1. 1. 2019 2 Euro je Nächtigung.

ANKAUF EINES KRAFTFAHRZEUGES FÜR DEN WIRTSCHAFTSHOF

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf eines Kraftfahrzeuges für den Wirtschaftshof. Die Kosten dafür belaufen sich auf 52.000 Euro.

ABA MOOSBURG: NEUANPASSUNG EINES DARLEHENS

Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Neuanpassung, und damit eine Zinssenkung, für ein Darlehen, mit dem die ABA Moosburg finanziert wird.

NACHTRAGSVORANSCHLAG

Der Gemeinderat beschließt mit 21 Stimmen (Gegenstimme: Hr. Wiener, GRÜNE) den 1. Nachtragsvoranschlag 2018

MITTELFRISTIGER FINANZIERUNGS- PLAN

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung des Mittelfristigen Finanzierungsplanes (2018 – 2022).

VERGNÜGUNGSSTEUER-VERORDNUNG

Der Gemeinderat beschließt mit 21 Stimmen (Gegenstimme: Hr. Wiener, GRÜNE) die Vergnügungssteuer-Verordnung. Mit dieser Verordnung wurden Befreiungstatbestände für die Durchführung von Veranstaltungen geschaffen.

ÖRTLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Überarbeitung des örtlichen Entwicklungskonzeptes an das Büro Nonconform.

VERFASSUNG VON NIEDERSCHRIFTEN

Bürgermeister Gaggl zitiert aus einem Rechtsgutachten der Kärntner Landesregierung.

DRINGENDE VERFÜGUNG DES BÜRGER- MEISTERS

Im Rahmen einer dringenden Verfügung des Bürgermeisters wurden datenschutzrechtliche Maßnahmen getroffen. (Die „dringende Verfügung“ ist ein Instrument, das die Gemeindeordnung für dringende Entscheidungen vorsieht)

PLANUNG FÜR DIE ERRICHTUNG DER ABA OBERGÖRIACH

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Planung für die Errichtung der ABA Obergöriach an das Büro, IBK, Villach zu vergeben. Die Kosten belaufen sich auf 40.000 Euro netto.

VERLEIHUNG DES GEMEINDEWAPPENS

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Gemeindewappen an Herrn Werner Fischer für sein Restaurant Fischerhaus zu verleihen.

Die Beschlüsse der öffentlichen Sitzung vom 12. September 2018

INFRASTRUKTURPROJEKTE

Der Gemeinderat beschließt einstimmig: Auf Grundlage des Finanzierungsplanes (Infrastrukturprojekte), der im Gemeinderat am 9. April 2018 beschlossen wurde, wird die Abteilung 10 des Amtes der Kärntner Landesregierung mit der Bauleitung und Bauabwicklung dieser Infrastrukturprojekte beauftragt. Es wird festgehalten, dass Abteilung 10 an die Vergaberichtlinien gebunden ist.

BILDUNGSCAMPUS MOOSBURG: FÖRDERANTRAG AN DEN KÄRNTNER SCHULBAUFONDS

Mit Gemeinderatsbeschlüssen vom 13. Februar 2012, 23. Juli 2012 und 25. Juni 2018 wurde die Marktgemeinde Moosburg Betriebs- und BeteiligungsgesmbH

beauftragt, Teilprojekte des Bildungscampus umzusetzen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, einen Antrag auf Förderung der Sanierung der Volksschule Moosburg und der Errichtung der Sporthalle mit Mensa an den Kärntner Schulbauverbände zu stellen und mit dem Schulgemeinerverband einen Vertrag über die Errichtung und Nutzung der Sporthalle samt Mensa zu stellen.

Die Beschlüsse der öffentlichen Sitzung vom 7. November 2018

BERICHT DES KONTROLLAUSSCHUSSES

Die Berichte des Kontrollausschusses, Sitzung vom 19. Juni 2018 und Sitzung vom 23. Oktober 2018, werden vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. NACHTRAGSVORANSCHLAG 2018

Der Gemeinderat beschließt den 2. NVA 2018. Der ordentliche Haushalt wird von 8,014.900 Euro um 110.500 Euro auf 8,125.400 Euro erweitert. Der außerordentliche Haushalt bleibt mit 1,065.000 Euro unverändert.

Die Gesamteinnahmen und -ausgaben der Marktgemeinde Moosburg sind mit 9,191.000 Euro veranschlagt. Für den Beschluss: 18 Stimmen. Dagegen: Hr. Wiener (Liste GRÜNE), Hr. Malle, Hr. Prieß, Hr. Janach, Hr. Dellemeschnig (alle Liste GEMA)

ÜBERNAHMEN VON WEGFLÄCHEN UND HERSTELLUNG DER GRUND- BUCHSORDNUNG

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Teilung und Übernahme eines Grundstückes in Gradenegg.

www.moosburg.gv.at

Wo sind die Geburten und Geburtstage?

Aufgrund strenger Datenschutzbestimmungen (Datenschutzgrundverordnung) dürfen wir Geburten und Geburtstage ohne Zustimmung der Eltern bzw. der jubelnden Personen nicht mehr veröffentlichen. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie einer Veröffentlichung in unserer Gemeindezeitung zustimmen. Dann können wir Ihnen an dieser Stelle herzlich gratulieren. Vielen Dank!



Peter Winkler feierte im Kreise seiner Familie und Freunde seinen 80er. Bürgermeister Herbert Gaggl verlieh ihm das „Goldene Ehrenzeichen“ der Marktgemeinde Moosburg.

80 Jahre und kein bisschen leise

Am 16. September 2018 feierte unser rüstiger Gemeindegewerker Peter Winkler im Kreise seiner Familie und seiner Freunde seinen 80. Geburtstag am Fleckviehzuchtbetrieb Familie Jessenitschnig (Gäggel) am Nussberg.

Landtagsabgeordneter Bürgermeister Herbert Gaggl begann den Reigen der Gratulanten und würdigte das bewegte und vor allem engagierte Leben des Jubilars als Berufsfeuerwehrmann, als Landwirt sowie als Familienvater. Herbert Gaggl bedankte sich für seine Leistungen als Gemeinderat und seine Aktivitäten in verschiedensten Vereinen in Moosburg, die alle dazu mit beitragen, dass das gesellschaftliche Leben in unserer Marktgemeinde verbessert und verschönert werden konnte. Als Zeichen der Wertschätzung und der Anerkennung dieser Leistungen wurde Peter Winkler das Ehrenzeichen der Marktgemeinde Moosburg verliehen.

Im Kreise der Feiernden überraschten den Jubilar unter anderem mit Dankesworten und Gratulationen der Bauernbund-Bezirksobmann KR Josef Fradler, der Obmann des Landwirtschaftlichen Ausschuss GR Josef Straßonig mit GR Astrid Brunner, Wolfgang Leeb im Namen der Nachbarn und Freunde, der auch mit seiner steirischen Ziehharmonika aufspielte, sowie die Trachtengruppe Tigring unter der Obfrau Isabella Jessenitschnig. Eine Abordnung des Blasorchesters Moosburg und ein Quartett des MGV Bärndorf sorgten für weitere köstliche musikalische Leckerbissen. Claus Jessenitschnig dankte seinem Schwiegervater für die unermüdete und jederzeitige Bereitschaft zur Unterstützung in der Familie und in der Landwirtschaft.

Dass Peter Winkler noch viele Jahre aktiv sein wird, beweist seine Gattin Helga, die mit einer neuen Motorsäge als Geschenk dafür sorgte, dass Peter die Arbeit sicher nicht ausgehen wird. Wir wünschen ihm alles Gute und vor allem weiterhin viel Gesundheit für die Zukunft. **Text & Foto: Horst Jessenitschnig**



Herzlichen Glückwunsch zur Eheschließung

BEATE THEMESSEL, BSc & MARTIN DOMÄNIG, Bed
CLAUDIA WEWERKA & MARTIN DAUSCHAN
ALEXANDRA ORISCHNIG & FRANZ JÄGER
ANNA-MARIA AICHWALDER & STEPHAN WALTER
JESSENITSCHNIG
SARAH GABRIELE WIGISSER & MARKUS NORBERT KREMER
ANGELIKA ROSINA WIGISSER & GABRIEL PETER RAUTER
BETTINA KRALL & MICHAEL FRANZ STEFAN ZWANZGER



Heiraten in Moosburg: Der Karolinger Saal in seiner schönsten Pracht.



*September bis Dezember 2018
Wir trauern um ...*

ILSE BERGER, Tischlerfeld 9
JAKOB WEISSENBERGER, Tischlerfeld 11
RENATE BRIGITTE MARIA STANE,
10.-Oktober-Straße 4

WILLIBALD OTTO TOMANTSCHGER,
Tischlerfeld 11
SIMON RAUNEGGER, Tischlerfeld 11
EDELTRUD KRAMMER, Tischlerfeld 11
MARIA ANNA WERZIN, Tigringer Str. 102
LUDMILLA TASOTTI, Schloßstraße 10
ELFRIEDE ALBINE THALER, Schloßstraße 10
HERMANN PLUCH, Knasweg 19
PAULA KONSTANZNIG, Windischbach 3
HUBERT FRIEDRICH FLEISCHHACKER,
Tischlerfeld 11
ALFONS BERGER, Tischlerfeld 11
HERBERT LACKNER, Krumpendorfer Str. 106
ILSA MARIA EMMA MIKUTA, Tischlerfeld 11
FRANZ SLANSKY, Tischlerfeld 11
GERTRUD MARIA BEIER, Radischweg 30
JOHANN RAK, Tischlerfeld 11
ROBERT JOHANN GITSCHTHALER,
Tischlerfeld 11

Städtische Bestattung
Feldkirchen



Schulhausgasse 4
9560 Feldkirchen
Tel. 0 42 76 / 27 86
Fax 0 42 76 / 29 562
bestattung@feldkirchen.at

Bürozeiten: Mo-Do 7.30 – 12
und 13 – 16.30 Uhr
Fr 7.30 – 13 Uhr
Ständige Bereitschaft:
Tel. 0676 / 58 050 00

◀ BKG ▶

Bestattung
Kärnten

Der letzte Weg bleibt unvergessen ...
Jeder Mensch ist wertvoll.
Abschied mit Kultur!

Sorgen Sie vor!
Diskrete Abrechnung
mit Ihrer Versicherung!



Tel: 050 199, www.bestattung-kaernten.at

Besuchen Sie auch unser kostenloses Kondolenzportal:
www.pax-requiem.at

Baustelle Moosburg

Aufgrund strenger Datenschutzbestimmungen (Datenschutzgrundverordnung) dürfen wir in Zukunft keine personenbezogenen Daten mehr veröffentlichen. Alles, was wir sagen können, ist: Es wird rege und munter weitergebaut! Seit Jahresbeginn gab es in Moosburg 118 Bauvorhaben. Davon Bewilligungen für 15 neue Wohnhäuser sowie eine neue Wohnhausanlage.

Müllentsorgung zwischen den Feiertagen

Wir ersuchen um Verständnis, dass es aufgrund der Weihnachtsfeiertage zu Verschiebungen bei der Müllentsorgung kommen kann. Sollten die Altglascontainer zu den Spitzenzeiten (Weihnachten, Silvester) überfüllt sein, bringen Sie bitte ihr Altglas ein paar Tage später zum Container! Die Entleerung erfolgt wöchentlich und wird auch während der Weihnachtsfeiertage so rasch wie möglich durchgeführt.

Christbaumentsorgung

Sie können Ihren vollständig abgeräumten, von jeglichem Schmuck (Lametta, Engelshaar etc.) befreiten Christbaum **ab Mittwoch, den 9. Jänner 2019** kostenlos während der Öffnungszeiten beim WertstoffSammelZentrum abgeben.

WertstoffSammelZentrum

Vom 24. Dezember 2018 bis 6. Jänner 2019 ist das WSZ geschlossen. Nächster Übernahmetermin: Mittwoch, 9. Jänner 2019.

Friedenslicht

Wir laden Sie herzlich ein, das Friedenslicht am Heiligen Abend, Montag, 24. Dezember 2018, von 8 bis 12 Uhr im Gemeindeamt, Moosburg Service, abzuholen. Wir freuen uns auf Sie!

Raketen zu Silvester

Das Verwenden pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 (Kleinfeuerwerk) – das sind Feuerwerkskörper,

die eine geringe Gefahr darstellen und einen geringen Lärmpegel besitzen – ist in den Ortsgebieten der Marktgemeinde Moosburg vom 31. Dezember 2018, 20 Uhr bis 1. Jänner 2019, 2 Uhr gestattet. Die Verwendung dieser Feuerwerkskörper ist nach dem Pyrotechnikgesetz in geschlossenen Räumen, in unmittelbarer Nähe von Kirchen und Gotteshäusern, von Altersheimen sowie innerhalb bzw. in unmittelbarer Nähe größerer Menschenansammlungen generell (auch außerhalb des Ortsgebietes) verboten.

Zivilschutz

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr.....	122
Polizei.....	133
Rettung.....	144
Ärztendienst.....	141
Bergrettung.....	140
Wasserrettung.....	130
Euro-Notruf.....	112
Vergiftungsnotruf.....	01 406 4343

BEI JEDEM NOTRUF MITTEILEN:

Wo wird Hilfe benötigt?

Was ist passiert?

Wie viele Verletzte gibt es?

Wer ruft an?

Schuleinschreibung

Die Schuleinschreibung für das Schuljahr 2019/2020 findet am [Datum folgt] von 13 bis 15 Uhr in der Volksschule Moosburg und Tigring statt. Eine schriftliche Einladung folgt im Jänner 2019.

Gemeinde intern: Personalia

Wir sind stolz! Silvia Remschnig schloss ihre Lehre zur Verwaltungsassistentin ab und absolvierte die Lehrabschlussprüfung mit gutem Erfolg. Jetzt büffelt sie für Matura. Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen Silvia weiterhin viel Erfolg! Neu im Team: Mag. Barbara Lichtenegger (Finanzverwalterin), Gabriele Theuermann (Abgabenbuchhaltung), Martin Reiner (Infrastruktur), Ruth Knes (Studentin an der FH Villach) unterstützt uns bei Projekten.



Leinenpflicht und Hundekot

Hundebesitzer sind nach dem Kärntner Sicherheitspolizeigesetz verpflichtet, die Tiere so zu halten und sichern, dass keine Menschen in unzumutbarer Weise belästigt, gefährdet oder gar verletzt werden. Bei Bissverletzungen droht dem Hundebesitzer eine Anklage wegen fahrlässiger Körperverletzung. Die Hundehaltung (derzeit sind ca. 400 Hunde gemeldet) bringt generell Probleme mit Sauberkeit und Hygiene.

Kot auf Kinderspielplätzen, Gehwegen, Gehsteigen im Ortszentrum, Schlosswiese, Wiesen, Feldern und sogar am Kunstrasen im Sportzentrum sind immer wieder Anlässe zu Beschwerden und Konflikten.

Hundebesitzer sind oft uneinsichtig und lassen ihre Hunde Koten, ohne die Exkremente zu beseitigen. Dafür müssen wir dann alle zahlen! Aber auch Weidetiere, die mit Kot in Berührung kommen, können schwer erkranken. Deshalb unsere Bitte: Entsorgen Sie den Kot Ihrer Liebblinge selbst und in die dafür vorgesehenen Behältnisse! Vielen Dank!



Von links: Ruth Knes, Martin Reiner, Mag. Barbara Lichtenegger, Gabriele Theuermann sind neu im Team, Silvia Remschnig ist ausgebildete Verwaltungsassistentin

Heizkostenzuschüsse 2018/2019

Ab sofort bis einschließlich 25. Februar 2019 können Anträge auf Gewährung eines Heizkostenzuschusses im Marktgemeindeamt, Moosburg-Service, gestellt werden.

Richtlinien für die Gewährung:

EINKOMMENSRENZE FÜR HEIZKOSTENZUSCHUSS 180,00 €

Bei Alleinstehenden und Alleinerziehern	863,04 €
Bei Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen, Ehepaaren, Lebensgemeinschaften	1.294,55 €
Zuschlag für jede weitere Person (auch Minderjährige)	133,17 €

EINKOMMENSRENZE FÜR HEIZKOSTENZUSCHUSS 110,00 €

Bei Alleinstehenden und Alleinerziehern	1.071,38 €
Bei Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen, Ehepaaren, Lebensgemeinschaften	1.473,15 €
Zuschlag für jede weitere Person (auch Minderjährige)	133,17 €

Die Einkommensgrenzen sind Nettobeträge. Das Einkommen aller im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen ist nachzuweisen: Lohnzettel, Bestätigung über Pensionsbezug, Arbeitslosengeld, Unterhaltsleistungen, Familienzuschüsse, Lehrlingsentschädigungen, Stipendien und Kinderbetreuungsgeld. Die Vorlage von Rechnungen für den Heizkostenzuschuss ist nicht mehr erforderlich. Die Auszahlung erfolgt direkt über das Amt der Kärntner Landesregierung. Bei Banküberweisung sind die Bankverbindung, die Kontonummer, IBAN und BIC anzugeben.

Gemeindeamt Moosburg

Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da!
Direkt mit Durchwahl zu uns! **VORWAHL: 04272**

BÜRGERMEISTER

LAbg Herbert Gaggl

T 83400-11, herbert.gaggl@ktn.gde.at

AMTSLEITER

Norbert Pichler, MAS, MBA

T 83400-21, norbert.pichler@ktn.gde.at

SEKRETARIAT

Mag. Monika Jausz

T 83400-11, buergermeister-sekretariat@ktn.gde.at

Sylvia Remschnig (Lehre mit Matura)

T 83400-32, sekretariat@ktn.gde.at

Ruth Knes (Projektmitarbeiterin)

T 83400-37, ruth.knes@ktn.gde.at

MOOSBURG-SERVICE

Sylvana Wobak

T 83400-20, sylvana.wobak@ktn.gde.at

Annita Kuschill

T 83400-30, annita.kusschill@ktn.gde.at

Sarah Sereinig

T 83400-40, sarah.sereinig@ktn.gde.at

BAUAMT

Gabriel Pirker, BA MA

T 83400-80, gabriel.pirker@ktn.gde.at

Mag. Liane Oswald

T 83400-70, liane.oswald@ktn.gde.at

INFRASTRUKTUR

Martin Reiner

T 83400-22, martin.reiner@ktn.gde.at

FINANZEN

Mag. Barbara Lichtenegger

T 83400-27, barbara.lichtenegger@ktn.gde.at

Horst Samitz

T 83400-24, horst.samitz@ktn.gde.at

Gabriele Theuermann

T 83400-26, gabriele.theuermann@ktn.gde.at

WASSER, KANAL

Eckhart Sagmeister

M 0664 542 65 55, eckhart.sagmeister@ktn.gde.at

BAUHOF

Hermann Koraschnig

M 0664 125 53 77

hermann.koraschnig@ktn.gde.at

**Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.moosburg.gv.at**

Saludos wie aus einer anderen Welt

Die Moosburger Porträtmalerin Dagmar Helbig weilt gerade in Mexico City und hat in kürzester Zeit bereits viel gesehen und viel gestaunt. In ihrem Brief aus der Fremde hat sie uns die stärksten Schilderungen zusammengefasst.

Mexico ist eines der interessantesten Länder Mittelamerikas. Es hat alles zu bieten, was die Natur hergibt. Neben reichen Bodenschätzen wie Erdöl, Silber und Gold wächst in den verschiedenen Klimazonen alles, was das Herz und die Zunge begehren: Kaffee, Zuckerrohr, tausende Früchte und Gemüse sowie eine außergewöhnliche Vielfalt an blühenden Pflanzen. Große Teile des Landes, die wüsten- und savannenähnlich sind, bringen immerhin noch essbare Kakteen hervor!

Auch die Kultur in diesem gewaltigen Land ist unendlich vielfältig. Immer noch finden sich hier Schamanen und Zauberer, zu denen die Landbevölkerung geht, um ihre Beschwerden zu lindern. Es sind zumeist Kräuterheiler, die in den ländlichen Kirchen ihren Platz finden. Es gibt keine Bänke. Die Heiler geben ihre Ratschläge und Hilfe meist auf dem Steinboden sitzend. Und überall dazwischen ist der Fußboden mit Kamillen bestreut.

Mexico ist in der Tat geschichtsträchtiger Boden. Es ist bekannt, dass die aztekische Hochkultur von den wenigen Spaniern unter Hernan Cortes erobert wurde – und zwar aus dem ganz einfachen, aber schicksalhaften Grund, weil die Azteken glaubten, es handle sich um einen Gott, der vor langer Zeit per Schiff in Mexiko gelandet war und versprochen hatte zurückzukehren. Fatal! Die Spanier plünderten die reichen Goldschätze, schmolzen die schönsten handwerklichen Arbeiten ein und verschifften alles nach Spanien. Sie drückten dem Land ihren Stempel auf, und fortan war die Landessprache Spanisch. Noch heute finden sich in der Umgangssprache viele Worte der alten aztekischen Sprache Nahuatl. Insgesamt werden in Mexiko heute 61 verschiedene Sprachen gesprochen.

Mexico City, diese gewaltige Metropole mit 25 Millionen Einwohnern, liegt auf einem Hochplateau in 2.200 Meter Höhe. Hier begegnen sich Chaos und Paradies. Neben Gebieten der armen Bevölkerung gibt es Viertel, die so wunderschön sind, dass man staunend hindurchspaziert – mit Theatern, Museen und etlichen Kunstgalerien, wobei das Museo Nacional de Antropología wahrscheinlich zu den



Stadtbild von Mexico City.

schönsten Museen der Welt gezählt werden kann. Darüber hinaus gibt es Restaurants, Parks, künstliche Seen, riesige historische Ausgrabungsstätten mitten in der Stadt sowie die weltberühmte Kathedrale von Mexiko, die mit ihren riesigen Ausmaßen an der Stirnseite des Zócalo steht, des angeblich größten Platzes der Welt.

Neben den Regierungsgebäuden, die hier auf der Längsseite des Zócalo aufgefädelt sind, finden sich die elegantesten Läden. In anderen Stadtvierteln wiederum wie etwa in Condesa ticken die Uhren etwas langsamer. Statt Verkehrslärm wird man von friedlicher Ruhe und den schönsten Gärten in Empfang genommen. Hier ist Mexico City wie in einer anderen Welt.

Um diese Zeit ist die Stadt, wie man sich vorstellen kann, bereits weihnachtlich geschmückt: Weihnachtssterne in riesiger Buschform haben ihren großen Auftritt. Es ist kühl morgens und abends, mittags wird es warm, so um die 23 Grad. Alles blüht in verschwenderischer Pracht, wie überhaupt die Farben und Kunstgegenstände vorherrschend sind. Ein Fest fürs Auge. Das ist Winterpracht ohne Schnee und ohne Eis!

Dies hier ist nur eine Kurzfassung all der interessanten Dinge sein, die einem hier auf Schritt und Tritt begegnen. Das Abenteuer Mexico hat noch so viel zu bieten! Es macht Freude, in so andere, fremde Kulturen einzutauchen. Der Austausch mit Künstlerkollegen ist die reinste Inspiration. Ich freue mich, dass ich noch lange bleiben kann.



Was ist das? Wo ist das?

Moosburg hat viele Besonderheiten zu bieten: Bauten, Objekte und Naturdenkmale, verwunschene Ecken, magische Orte und idyllische Raritäten. Mit dem Fotorätsel möchten wir diese Besonderheiten unter einem etwas anderen Blickwinkel präsentieren.

Raten Sie mit und gewinnen Sie einen Golf-Schnupperkurs im Wert von 99 Euro auf der Golfanlage in Moosburg.

Aus allen Einsendungen, die bis **28. Februar 2019** bei uns einlangen, wird die Gewinnerin bzw. der Gewinner ermittelt. Schreiben Sie uns an moosburg@ktn.gde.at oder kommen Sie einfach im Moosburg-Service vorbei und geben Ihre Antwort ab. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Rätseln!



Jänner 2019

Dienstag, 01.01., 15 Uhr

Neujahrsmesse mit anschließendem Neujahrsempfang

Röm.-kath. Pfarramt
PFARRKIRCHE MOOSBURG
DANACH GH TSCHERNIG
.....

Samstag, 12.01., 14 bis 16 Uhr

**Vortrag und Workshop
„Freude am Yoga“**

Trachtengruppe Tigring
TIGRINGERHOF TIGRING
.....

Sonntag, 20.01., 10:30 Uhr

**Antonius-Sonntag mit
Versteigerung von Fleischprodukten**

Röm.-kath. Pfarramt
FILIALKIRCHE DELLACH
.....

Februar

Sonntag, 03.02., 9 Uhr

Hl. Messe mit Kerzenweihe

Röm.-kath. Pfarramt
PFARRKIRCHE MOOSBURG
.....

Samstag, 09.02., 19:59 Uhr

Faschingsitzung Premiere

Faschingsgilde zu Moosburg
GASTHAUS TSCHERNIG,
TSCHERNIG SAAL
.....

Freitag, 15.02., 19:59 Uhr

Faschingsitzung

Faschingsgilde zu Moosburg
GASTHAUS TSCHERNIG,
TSCHERNIG SAAL
.....

Samstag, 16.02., 18 Uhr

**Vollmondwanderung „lassen
Sie sich überraschen“**

Team Herbert Gaggl ÖVP
TREFFPUNKT: PARKPLATZ
FREUDENBERG
.....

Samstag, 16.02., 19:59 Uhr

Freitag, 22.02., 19:59 Uhr

Samstag, 23.02., 19:59 Uhr

Sonntag, 24.02., 15:15 Uhr

Faschingsitzung

Faschingsgilde zu Moosburg
GASTHAUS TSCHERNIG,
TSCHERNIG SAAL
.....

Mittwoch, 27.02., 18 Uhr

**Demenz braucht Dich
„Singen als Brücke zu Men-
schen mit Demenz“**

Verein Aktion Demenz
Moosburg
GEMEINDEZENTRUM SCHAL-
LAR, KAROLINGER SAAL
.....

März

Samstag, 02.03., 20 Uhr

Maskenball

Freiw. Feuerwehr Moosburg
GASTHAUS TSCHERNIG,
TSCHERNIG SAAL
.....

Sonntag, 03.03., 14 Uhr

Kindermaskenball

Fam. Günter Feichter
TREFFPUNKT: SPORTPLATZ
TUDERSCHITZ
.....

Montag, 04.03., 19:30 Uhr

Rosenmontag-Ball

SPÖ Moosburg
GASTHAUS TSCHERNIG,
TSCHERNIG SAAL
.....

Mittwoch, 06.03., 15 bis 19 Uhr

**2. Moosburg macht schlanker
(1. Wiegen)**

Verein „Huach zua“
GEMEINDEZENTRUM
SCHALLAR 2
.....

Mittwoch, 06.03., 18 Uhr

**Hl. Messe mit Aschen-
kreuzerteilung**

Röm.-kath. Pfarramt
PFARRKIRCHE MOOSBURG
.....

Samstag, 09.03., 8 bis 12 Uhr

**Moosburger Bauern- und
Regionalmarkt**

SCHLOSSWIESE MOOSBURG
.....

Sonntag, 10.03., 10:30 Uhr

**Gedenkmesse für verstorbe-
ne Kameradinnen und
Kameraden, Kaiser Arnulf**

Kameradschaftsbund
PFARRKIRCHE TIGRING
.....

Mittwoch 20.03., 16 bis 20 Uhr

Gesundheit am Punkt

„Herz- und Gefäßtag“
MARKTGEMEINDE MOOS-
BURG, GEMEINDEZENTRUM
SCHALLAR, KAROLINGER SAAL
.....

Samstag, 30.03., 16 Uhr

Osterpreisschnapsen

Fam. Günter Feichter
GH KARAWANKENBLICK
.....

April

Freitag, 05.04., 20 Uhr

Samstag, 06.04., 20 Uhr

Sonntag, 07.04., 14 Uhr

Donnerstag, 11.04., 20 Uhr

Freitag, 12.04., 20 Uhr

Samstag, 13.04., 20 Uhr

Theateraufführung

Theatergruppe Moosburg
GASTHAUS TSCHERNIG,
TSCHERNIG SAAL
.....

Samstag, 13.04., 8 bis 12 Uhr

**Moosburger Bauern- und
Regionalmarkt mit Oster-
markt**

SCHLOSSWIESE MOOSBURG
.....

Sonntag, 14.04., 8:45 Uhr

Palmweihe und Heilige Messe

Röm.-kath. Pfarramt
PFARRKIRCHE MOOSBURG
.....

Sonntag, 14.04., 9 Uhr

Osterbasar

Trachtengruppe Tigring
BILDUNGSCAMPUS
VS TIGRING
.....

Sonntag, 14.04., 10:30 Uhr

Palmweihe und Heilige Messe

Röm.-kath. Pfarramt
PFARRKIRCHE TIGRING
.....

Donnerstag, 18.04., 15 bis 19 Uhr

**2. Moosburg macht schlanker
(2. Wiegen)**

Verein „Huach zua“
GEMEINDEZENTRUM
SCHALLAR 2
.....

Samstag, 20.04., 19:30 Uhr

Auferstehungsfeier

Röm.-kath. Pfarramt
PFARRKIRCHE TIGRING
.....

Sonntag, 21.04., 5 Uhr

Auferstehungsfeier

Röm.-kath. Pfarramt
PFARRKIRCHE MOOSBURG
.....

Mittwoch, 24.04., 18:30 Uhr

Demenz braucht Dich

„Vortrag über verschiedene
Formen von Demenz“

Verein Aktion Demenz
Moosburg
GEMEINDEZENTRUM SCHAL-
LAR, KAROLINGER SAAL
.....

Mai

Mittwoch, 01.05., 13 Uhr

Maibaumsetzen

Landjugend Moosburg
MOOSBURG, SCHLOSSWIESE
.....

Samstag, 04.05., 19:30 Uhr

Frühjahrskonzert

Blasorchester der Marktge-
meinde Moosburg
GASTHAUS TSCHERNIG,
TSCHERNIG SAAL
.....

Juni

Freitag, 10.05., 19:30 Uhr
Muttertags Wunschkonzert

MGV Moosburg
GASTHAUS TSCHERNIG,
TSCHERNIG SAAL
.....

Samstag, 11.05., 8 bis 12 Uhr
Moosburger Bauern- und
Regionalmarkt

SCHLOSSWIESE MOOSBURG
.....

Sonntag, 19.05., 9 Uhr
Heilige Messe anschließend
Pfarrfest

Röm.-kath. Pfarramt
PFARRHOF MOOSBURG
.....

Samstag, 25.05., 11:30 Uhr
5. Tuderschitzer Dorffest
mit Discoabend

Löschgruppe Kreggab
RÜSTHAUS KREGGAB
.....

Sonntag, 26.05., 9:30 bis 15 Uhr
2. Kärntner Demenzmarsch

Verein Aktion Demenz
Moosburg
SCHLOSSWIESE MOOSBURG
.....

Freitag, 31.05., 18 Uhr
Konzert: Ambros, Opus, Spi-
der Murphy Gang & Luke
Andrews

Semtainment GmbH & CO KG
SCHLOSSWIESE MOOSBURG
.....

Samstag, 01.06., 19 Uhr
Konzert: Christina Stürmer,
Matakustix und Josh

Semtainment GmbH & CO KG
SCHLOSSWIESE MOOSBURG
.....

Sonntag, 02.06., 10 Uhr
Frühschoppen
MGV Moosburg

SCHILLERS BIERGARTEN
.....

Mittwoch, 05.06., 18:30 Uhr
Demenz braucht Dich

„Wenn die Pflege zur Belas-
tung wird – soziale und finan-
zielle Angebote zur Entlastung
Verein Aktion Demenz
Moosburg
GEMEINDEZENTRUM SCHAL-
LAR, KAROLINGER SAAL
.....

Samstag, 08.06., 8 bis 12 Uhr
Moosburger Bauern- und
Regionalmarkt

SCHLOSSWIESE MOOSBURG
.....

Sonntag, 09.06., 9 Uhr
Erstkommunion 2 A
Röm.-kath. Pfarramt
PFARRKIRCHE MOOSBURG
.....

Montag, 10.06., 9 Uhr
Erstkommunion 2 B
Röm.-kath. Pfarramt
PFARRKIRCHE MOOSBURG
.....

Freitag, 14.06., 21 Uhr
Blaulichparty
Freiw. Feuerwehr Seigbichl
FF-RÜSTHAUS SEIGBICHL
.....

Samstag, 15.06., 17 Uhr
Sommerfest
Freiw. Feuerwehr Seigbichl
FF-RÜSTHAUS SEIGBICHL
.....

Sonntag, 16.06., 10 bis 17 Uhr
43. Kinder- und Familienfest
SOS Kinderdorf
SOS KINDERDORF
.....

Donnerstag, 20.06., 10 Uhr
10 Uhr Start: Radwandertag
mit Frühschoppen
Anmeldung von 9 bis 10 Uhr
Freiw. Feuerwehr Moosburg
FF-RÜSTHAUS MOOSBURG
.....

Donnerstag, 20.06., 10:30 Uhr
Heilige Messe mit
Fronleichnamsprozession
Röm.-kath. Pfarramt
PFARRKIRCHE TIGRING
.....

Samstag, 22.06., 12 Uhr
Int. Hobby Kleinfeldturnier
1. FC Karawankenblick
SPORTPLATZ TUDERSCHITZ
.....

Samstag, 22.06., 21 Uhr
Open Air Disco
1. FC Karawankenblick
SPORTPLATZ TUDERSCHITZ
.....

Sonntag, 23.06., 9 Uhr
Heilige Messe mit
Fronleichnamsprozession
Röm.-kath. Pfarramt
PFARRKIRCHE MOOSBURG
.....

Sonntag, 30.06., 10 Uhr
Frühschoppen
EV Wick Tuderschitz
GASTHAUS KARAWANKEN-
BLICK
.....

*Nähere Informationen
bei Annita Kuschi
T 04272 83400-30 oder unter
www.moosburg.gv.at*

SCHLOSSWIESE MOOSBURG



Sie haben Ihren Hauptwohnsitz
in Moosburg? Wunderbar, dann
kommen Sie in den Genuss von
-20% auf den jeweiligen Ticketpreis

GÜLTIG BIS
31.01.2019

Diese „Moosburger“ Ermäßigung bekommen Sie
direkt im Sementainment Büro (St. Peter Hills 1,
9062 Moosburg, Mo-Do 9.00 – 17.00 Uhr)

Nützen Sie diese tolle Aktion!

A PRODUCTION BY
SEMTAINMENT

Ihre Veranstalter
Thomas & Michael Semmler



WEIHNACHTS- UND NEUJAHRSAKTION

31.05

**Wolfgang Ambros, Opus,
Spider Murphy Gang & Luke Andrews**

Stehplatz statt 49,90€ um **39,90€**
Front of Stage statt 59,90€ um **47,90€**

-20%

01.06

Christina Stürmer, Matakustix, Josh

Stehplatz statt 49,90€ um **39,90€**
Front of Stage statt 59,90€ um **47,90€**

14.08

Umberto Tozzi & Band

Stehplatz statt 49,90€ um **39,90€**

16.08

**Schlager 2.0 Open Air mit Matthias Reim,
Fantasy, Voxxclub, Melissa Naschenweng**

Stehplatz statt 39,90€ um **31,90€**

23.08

We love the 90`s mit mehr als 10 Acts

Stehplatz statt 49,90€ um **39,90€**
Front of Stage statt 69,90€ um **55,90€**

24.08

Status Quo

Stehplatz statt 59,90€ um **47,90€**
Front of Stage statt 79,90€ um **63,90€**



Inhalt

SEITE 2
Mein Blick auf Moosburg

SEITE 3
Bürgermeister und ReferentInnen



SEITE 6
Orte mit Kernkraft
Eine Geschichte über das Leben am Land. Und darüber, wie wie wieder Schwung in den Ort bringen können.

SEITE 10
Der Weg ist das Glück
Interview mit dem Theologen Dr. Arnold Metznitzer

SEITE 12
Zahlen, Daten und Fakten
Über Menschen in Städten, Ländern und Büros

SEITE 13
Dürfen wir Sie kurz was fragen?
Was war das schönste Weihnachtsgeschenk, das Sie je bekommen haben?

SEITE 14
Bildung
Berichte aus dem letzten Schuljahr

SEITE 16
Ein Vormittag mit unseren Senioren

SEITE 18
Gesundheit: Demenz



SEITE 20
Blick hinter die Kulissen
Ein Tag mit dem Moosburger Architekturbüro nonconform



SEITE 22
New Business

SEITE 24
Partnerstädte

SEITE 25
Show your talent
Die Moosburg: Ein Comic von Johanna M. Gruber

SEITE 27
Vereinsleben
Kaiserliches, Fußballiges und Trachtiges aus Moosburg

SEITE 30
Mobilität, Energie und Infrastruktur

SEITE 35
Chronik
Was bisher geschah: Wir berichten von Zucchero, Zwetschken und Zimtsternen, von Biokistln, Bogenschießen und Bankgeheimnissen, und von jeder Menge goldener Rosen für uns!

SEITE 48
Aus dem Gemeinderat



SEITE 50
Standesamt

SEITE 52
Bauen und Service



SEITE 54
Moosburg anderswo
Dagmar Helbig ist gerade in Mexico City und hat uns einen Brief aus der Fremde geschickt.

SEITE 55
Lachen und Rätseln

Seite 56
Veranstaltungskalender

IMPRESSUM:

Amtliches Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Moosburg
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Marktgemeinde Moosburg,
Bgm. Herbert Gaggl, Kirchplatz 1, 9062 Moosburg
Redaktion: AL Norbert Pichler, MAS, MBA
Konzept und Beratung: Wojciech Czaja
Gestaltung und Umsetzung: Helga Innerhofer
Druck: Hermagoras, Klagenfurt
Fotos: Marktgemeinde Moosburg
Copyrightvermerke bei den Bildern
Titelfoto: Monkey Business Images/Shutterstock.com

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



LAND KÄRNTEN